

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 33.

Sonnabend den 2. Februar.

1867.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Februar d. J. an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 4 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 13 Pfennige bei dem Stadtbäcker Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
= 7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Sing,	= 79. Tippner,
= 8. Deparade,	= 27. Frenkel,	= 46. Tippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
= 12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 102. Freiburger;

niedrigster Preis 9 1/2 Pfennige bei dem Stadtbäcker Dietrich, Peterssteinweg Nr. 51.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 12 Pfennige bei dem Stadtbäcker Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
= 7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Sing,	= 79. Tippner,
= 8. Deparade,	= 27. Frenkel,	= 46. Tippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
= 12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
= 15. Hüfner,	= 32. Bender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 102. Freiburger,

Nr. 115. Schramm;

niedrigster Preis 9 Pfennige bei den Stadtbäckern Arras, Halle'sche Straße Nr. 4, Bilz, Rosenstraße Nr. 13 b, Conrad, Johannisgasse Nr. 39, Sebert, Ranstädter Steinweg Nr. 6, Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21, Luther, Windmühlenstraße Nr. 19, Raubardt, Brühl Nr. 76, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1, bei den Brodhändlern Göhre, Preußergäßchen Nr. 5, Kern, Neumarkt Nr. 9, Kramer, Ritterstraße Nr. 4, Kühne, Reichstraße Nr. 10, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt,	Nr. 52. Weller,	Nr. 89. Becker,	Nr. 104. Klemmer,
= 37. Reinhard,	= 72. Göze,	= 92. Wagner,	= 105. Donath.
= 40. Schwarzburger,	= 87. Ponickan,	= 100. Beyer,	

Leipzig, am 31. Januar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Rüscher, Act.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 28. December 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Dr. Joseph trug das Schreiben des Rathes die Ertheilung eines Zustimmungszugriffes zur Vollmacht für den Advocat Moritz Hennig in Klagsachen des Königl. sächs. Staatsfiskus gegen die Stadtgemeinde Leipzig auf Herauszahlung eines Theiles des, nach vollständiger Tilgung der französischen Kriegsschuld verbliebenen Fonds von 99,568 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf., nebst Zinsen und Kosten, betreffend vor.

Die Zustimmung wurde einstimmig ausgesprochen. Hierauf trug Herr Adv. Winter Namens des Finanzausschusses den Bericht desselben über den ablehnenden Beschluß des Rathes bez. einer Gehaltserhöhung des Runtius Scharlach vor.

Der Ausschuß empfahl dem Collegium hierbei Beruhigung zu fassen.

Herr Lorenz verwendete sich für Aufbesserung des Gehaltes auf 5 Thlr. wöchentlich, weil Scharlach seine freie Wohnung nicht als Runtius der Stadtverordneten, sondern als Hausmann der alten Waage habe, und schloß

Herr Geh. Rath v. Wächter diesem letztern Grunde sich an. Unter Hinweis auf die zum Theil geringere Befoldung der Schulaufsicht empfahl der Referent nochmals, dem Ausschußgutachten beizutreten, was jedoch mit 38 gegen 14 Stimmen abgelehnt wurde.

Herr Stadtv. Senke zog hierauf mit Genehmigung der Versammlung seinen frühern Antrag, die Einräumung einer Theaterloge für die Stadtverordneten betreffend, zurück.

Weiter trug Herr Vicevorsteher Dr. Günther als Referent des Bauausschusses den Beschluß des Rathes, einen städtischen Straßenmeister mit einem jährlichen Gehalte von 350 Thlrn. anzustellen

vor. Die Versammlung hatte die Verwilligung der neherrichteten 2. Bauamtsassistentenstelle früher an die Bedingung geknüpft, daß

diesem Beamten zugleich die Aufsicht über die Beschaffenheit der Straßen im Innern der Stadt übertragen und dadurch die Schaffung noch einer zweiten Stelle zu diesem Zwecke erübrigt werde, wogegen der Rath das Unausführbare der Vereinigung beider Functionen in einer Person dargelegt und den Stadtverordneten das Fallenlassen ihrer gestellten Bedingung nochmals anheimgegeben und um ihre Genehmigung zur Anstellung eines Straßenmeisters ersucht hatte.

Der Ausschuß empfahl der Versammlung, a) von der an die Anstellung des 2. Bauamtsassistenten geknüpften Bedingung nunmehr abzusehen, rieth dagegen, unter Bezugnahme auf die früher wegen Errichtung des Gassenmeister-Institutes gepflogenen Verhandlungen und in Berücksichtigung, daß

der Gemeinfinn unter den Bürgern Leipzigs in den letzten Jahrzehnten in einer solchen Weise sich entwickelt, daß es nie an befähigten, sich bewährenden und durch Uneigennützigkeit sich auszeichnenden Männern gefehlt hat, welche bereit waren, die Verwaltung von Aemtern zu übernehmen, die das eines Gassenmeisters an Wichtigkeit weit übertreffen, und in Erwägung, daß der angestrebte Zweck: die fortwährende Beaufsichtigung der Straßen und sofortige Anweißerstattung eingetretener Schäden, durch einen gewissenhaft handelnden Gassenmeister vollständig erreicht werden kann, im Uebrigen die Vermehrung der besoldeten Aemter in jetziger Zeit besonders bedenklich erscheine,

der Versammlung an, b) wiederholt die Einführung des Instituts der Gassenmeister beim Rathe zu beantragen, und c) zur Anstellung eines Straßenmeisters die Genehmigung zu verlagern,

d) auch, da die Bezeichnung „Gasse“ jetzt weniger üblich, dem Rath zu ersuchen, für das vorgeschlagene Institut eine der Jetztzeit entsprechende Bezeichnung aufstellen zu wollen.

Herr Jul. Müller befürwortete die Anstellung des Straßenmeisters, während Herr Hempel dem Ausschußgutachten beitrug,

Herr Adv. Schrey aber neben den Gassenmeistern noch einen Straßenmeister angestellt wissen wollte.

Nachdem noch die Herren Lorenz und Adv. Helfer für den Ausschufantrag b. gesprochen, wurde derselbe einstimmig angenommen, die Anstellung des Straßenmeisters gegen 10 Stimmen abgelehnt und den Ausschufanträgen a. und d. einstimmig beigetreten.

Rückständig einer von mehreren Bewohnern des Flossplatzes angebrachten Beschwerde über Anordnungen des Rathes wegen Zuschüttung und Wiederöffnung des sogenannten faulen Grabens vor und während der hier grassirenden Choleraepidemie will die Versammlung vor ihrer Beschlussfassung erst Auskunft vom Rathe erhalten.

Weitere Verhandlungen in öffentlicher Sitzung betrafen die Schlussberatung des Budgets pro 1867.

Geschäfts-Uebersicht über die Strafrechtspflege bei dem königl. Bezirksgerichte zu Leipzig

auf das IV. Quartal 1866,

insoweit dabei überhaupt eine Mitwirkung Seitens der königl. Staatsanwaltschaft stattgefunden.

A. Das königl. Bezirksgericht betreffend.

Bei der königl. Staatsanwaltschaft gingen im letztverflohenen IV. Quartal — 1. October bis mit 31. December — überhaupt 185

neue Anzeigen ein, welche gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet waren und folgende Verbrechen-Categorien betrafen:

- | | | |
|---|---|---------------------|
| 1 staatsgefährliche Schmähungen, | II. Theil I. und II. Cap. des Strafgesetzbuchs, | |
| 2 Verbreitung staatsgefährl. Nachrichten, | | |
| 4 Majestätsbeleidigung, | | |
| 24 Widerseßlichkeit, | | |
| 4 Widerseßung, | II. Theil III. Cap. des Strafgesetzbuchs, | |
| 6 Hausfriedensstörung, | | |
| 2 gewaltsame Selbstbefreiung, | | |
| 1 Befreiung eines Gefangenen, | | |
| 1 Mord, | II. Theil IV. Cap. | |
| 1 Versuch zum Mord, | | |
| 1 Abtreibung der Leibesfrucht, | | |
| 1 Beihilfe dazu, | | |
| 3 schwere Körperverletzung, | II. Theil V. Cap., | |
| 3 Versuch zur Nothzucht, | | |
| 1 Gewalt zu unzüchtigen Zwecken, | II. Theil VI. Cap., | |
| 1 Unzucht mit Kindern, | | |
| 1 widerrechtliche Freiheitsberaubung, | | |
| 3 Mißhigung, | | |
| 19 Bedrohung, | II. Theil VII. Cap., | |
| 1 Versuch zur Brandstiftung, | | |
| 7 Meineid, | | |
| 4 leichtsinniger Falschheid, | | |
| 3 wahrheitswidrige Aussage vor Gericht, | II. Theil VIII. Cap., | |
| 1 Anstiftung dazu, | | |
| 24 einfacher Diebstahl, | II. Theil XII. Cap., | |
| 1 Versuch dazu, | | |
| 1 Begünstigung desselben, | | |
| 1 Anstiftung dazu, | | |
| 30 ausgezeichneten Diebstahl, | | |
| 2 Versuch dazu, | | |
| 3 Entpressung, | | |
| 1 Versuch dazu, | | |
| 8 ausgezeichneten Betrug, | | |
| 1 Versuch dazu, | | |
| 15 einfacher Betrug, | II. Theil XIII. Cap., | |
| 3 Versuch dazu, | | |
| 28 Unterschlagung, | | |
| 1 Verpfändung fremder Sachen, | | |
| 3 Partirerei, | | |
| 1 bößlicher Banterott, | | |
| 5 Fälschung, | | |
| 2 Täuschung hinsichtlich persönlicher Verhältnisse, | | |
| 3 Hinterziehung der Hilfsvollstreckung, | | II. Theil XV. Cap., |
| 4 Beschädigung fremden Eigenthums, | | |
| 1 Mißbrauch junger Mädchen, | | |
| 2 Beschädigung von Eisenbahnen. (Strafgesetz, die Beschädigung von Eisenbahnen und Telegraphen ic. betr.) | II. Theil XVII. Cap. | |

Die königl. Staatsanwaltschaft stellte bei dem königl. Bezirksgerichte 20 Anträge auf unmittelbare Vorführung zur Hauptverhandlung, 22 Anträge auf Einleitung der Voruntersuchung; das königl. Bezirksgericht lehnte 3 Anträge auf Einleitung der Voruntersuchung ab.

Nach Art. 47 der Strafproceßordnung (Verweisung einer an sich bezirksgerichtlichen Untersuchung an den Einzelrichter) wurden 64 Sachen verwiesen, 22 Sachen der Competenz halber an andere Behörden abgegeben, 13 Sachen sofort und 48 nach vorausgegangenen Erörterungen beigelegt, 4 Sachen nach Einleitung der

Voruntersuchung eingestellt, 2 Sachen bis zur Wiedererlangung der Angeschuldigten beigelegt, 1 Sache in Folge des Todes des Angeklagten eingestellt und 3 Sachen in Folge der Amnestie beigelegt.

Am Schlusse des IV. Quartals befanden sich noch 35 Sachen im Standpunkte der Erörterungen.

I. Hauptverhandlungen

wurden im verflohenen IV. Quartale 25, gegen 25 Personen abgehalten.

Von diesen 25 Personen wurden 23 verurtheilt, und zwar:

- | | |
|--|--------------------------|
| a) zu Zuchthausstrafe: | |
| 4 männliche in der Gesamtdauer von 7 J. 10 M. — W. — Z. | Sa. uts. |
| b) zu Arbeitshausstrafe: | |
| 13 männliche in der Gesamtdauer von 14 J. 7 M. 2 W. — Z. | |
| 1 weibliche " " " " " " " " " " " " | = 1 " " " " " " " " " " |
| | Sa. 15 J. 7 M. 2 W. — Z. |
| c) zu Gefängnißstrafe: | |
| 4 männliche in der Gesamtdauer von 2 J. 4 M. — W. — Z. | |
| 1 weibliche " " " " " " " " " " " " | = 2 " " " " " " " " " " |
| | Sa. 2 J. 6 M. — W. — Z. |

Außerdem sind 2 Personen (1 männliche und 1 weibliche) beschränkt klagfrei, so wie von den oben zu Arbeitshausstrafe Verurtheilten 1 männliche Person wegen Concurrenzverbrechen unbeschränkt klagfrei gesprochen worden.

II. Verhandlungstermine,

— auf erhobenen Einspruch gegen Bescheide der nachgenannten königl. Gerichtsämter — wurden im letztverflohenen Quartale 19 abgehalten.

Das königl. Bezirksgericht, als II. Instanz, entschied in diesen 19 Untersuchungssachen wie folgt:
 von 13 Bescheiden des königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig wurden 10 bestätigt, 3 abgeändert,
 = 2 Bescheiden des königl. Gerichtsamts Leipzig I. wurde 1 bestätigt, 1 abgeändert,
 = 3 Bescheiden des königl. Gerichtsamts Leipzig II. wurden 1 bestätigt, 2 abgeändert, und
 1 Bescheid des königl. Gerichtsamts Taucha wurde bestätigt, demnach wurden überhaupt 13 Bescheide bestätigt, 6 abgeändert.

Bei Gelegenheit dieser 25 Hauptverhandlungen fungirten im Ganzen 14 Vertheidiger, bei den Einspruchsverhandlungen überhaupt 1 Vertheidiger.

Uebrigens wurden in dem abgelaufenen IV. Quartale noch folgende Verbrechen, hinsichtlich welcher ein bestimmter Bezüchtigter nicht zu ermitteln war, angezeigt und zwar gingen ein:

- | |
|--|
| 1 Anzeige wegen Raubmordes, |
| 2 Anzeigen = Kindes tödtung, |
| 2 " = Brandstiftung, |
| 6 " = einfachen Diebstahls, |
| 3 " = ausgezeichneten Diebstahls, |
| 2 " = Betrugs, |
| 1 " = Beschädigung fremden Eigenthums aus Bosheit ic., |
| 1 " = Eisenbahnfrevels. |

Sa. 18 Anzeigen.

B. Die Thätigkeit der zum Bezirksgerichtsprengel gehörigen königl. Gerichtsämter betreffend.

(K. Gerichtsamt im Bezirksgericht — Stadtbezirk — Leipzig, I. Gerichtsamt Leipzig I., I. Gerichtsamt Leipzig II., I. Gerichtsamt Brandis, I. Gerichtsamt Taucha und I. Gerichtsamt Markranstädt.)

- Bei dem königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig gingen im Monat October 68, im Monat November 67 und im December 74, im Ganzen 209 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der gleichen Zeit von derselben Behörde bez. 59, 50 und 64, überhaupt 173 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
- Bei dem königl. Gerichtsamte Leipzig I. gingen im Monat October 16, im November 11 und im December 11, im Ganzen 38 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der gleichen Zeit von derselben Behörde bez. 3, 4 und 6, überhaupt 13 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
- Bei dem königl. Gerichtsamte Leipzig II. gingen im Monat October 23, im November 24 und im December 21, im Ganzen 68 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der gleichen Zeit von derselben Behörde bez. 8, 10 und 8, überhaupt 26 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
- Bei dem königl. Gerichtsamte Brandis gingen im Monat October 3, im November — und im December 5, im Ganzen 8 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der gleichen Zeit von derselben Behörde bez. 1, 2 und 2, überhaupt 5 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
- Bei dem königl. Gerichtsamte Taucha gingen im October

10, im November 3 und im December 5, im Ganzen 18 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der gleichen Zeit von derselben Behörde bez. 2, 3 und 3, überhaupt 8 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.

6) Bei dem königl. Gerichtsamte Markranstädt gingen im October 4, im November 5 und im December 6, im Ganzen 15 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der gleichen Zeit von derselben Behörde bez. —, 1 und 4, überhaupt 5 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.

Es sind demnach bei den einbezirkten königl. Gerichtsamtern während des IV. Quartals in Summa 356 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte eingegangen, während in dem gleichen Zeitverlaufe überhaupt 230 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Januar d. J.
694 Personen
überhaupt eingebracht, und von diesen wiederum
505 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wegen
Bettelns 243, Trunkenheit 25, Herbergslosigkeit 55, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 23, Contravention gegen das Prostitutionregulativ 23, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 33, Excesses und Straßen-scandals 15, Widersehung und thätlicher Beleidigung 12, sonstigen groben Ungehörigkeits 4, Ungehorsams 5, verbotswidriger Rückkehr 10, Zechprellerei 4, Gewerksunzucht 2, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhanse 8, Entziehung aus der Specialaufsicht 1, Unterschlagung 3, Entlaufens 3, heimlichen Aufenthalts 8, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 3, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergleichen Personen 5, Einschleichens 8, Betrugs 4, Fälschung 3, Körperverletzung 1, verbotswidrigen Besuchs von Schänkwirtschaften 1 und wegen Führung fremder Legitimation 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungs-vorschriften 57, Contravention gegen das Fiaerreglement 18, Contravention gegen das Prostitutionregulativ 3, Contravention gegen das Preßgesetz 1, Contravention gegen die Armenordnung 2, vorschriftswidrigen Verhaltens von Dienstmännern und Pächtern 9, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 8, nächtlichen Excesses und Ungehorsams 10, sonstigen groben Ungehörigkeits 5, unerlaubten Hausstrens 6, unerlaubten Neujahrsgarulirens 3, nächtlichen Gastesens 2, Einmischung in polizeiliche Functionen 1, Corruption des Fremdenbuchs 1 und ungebührlich schnellen Fahrens 2

Estrafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Außerdem gingen dem Polizeiamte 110 Anzeigen über erlittene Diebstähle zu. Selbstentleibungen kamen 2 vor, dagegen kein Selbstentleibungsversuch, eben so wenig ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgange.

Bur Beleuchtungsfrage.

Der in den letzten Tagen ausgesprochene Wunsch, die Straßen an ihren frequentesten Kreuzungen besser zu beleuchten, hat jedenfalls den allgemeinsten Beifall gefunden, und es steht wohl in Aussicht, daß dessen Erfüllung nicht wird auf sich warten lassen.

Nicht minder dringend ist aber auch die Abhülfe eines andern Uebelstandes, gegen dessen Fortdauer nicht scharf genug aufgetreten werden kann: der Uebelstand mangelnder Treppenbeleuchtung in den Häusern. Die Haus- und Treppenstufen sind häufig Zufluchtsorte für Bagabunden und andere anrüchige Personen, noch häufiger der Schlupfwinkel für Liebespärchen. Nun sind zwar letztere in der Regel für die Sicherheit ungefährlich; aber gefährlich ist es, in der Dunkelheit nach den Treppenaufgängen herumtappen zu müssen und dabei noch auf unheimliche Menschengestalten zu stoßen. Nicht genug, daß der Eintretende in Gefahr geräth, Hals und Beine zu brechen, ehe er das Treppengeländer findet, sind es auch Angst und Schreck, denen er ausgesetzt ist und leicht verfällt, wenn ihm derartige Erscheinungen bemerkbar werden. Der mit der Localität Unbekannte wird, dadurch frappirt, noch weniger sich zurecht finden, die Hausbewohner aber, und besonders die Hausbewohnerinnen, sind froh, wenn sie ihre Saalthür erreicht haben und mit dem bloßen Schreck davonkommen.

Dieser Zustand sollte in einer Stadt wie Leipzig, wo fast nach jedem Hause Verkehr existirt, durchaus aufhören! Selbst in ansehnlichen Häusern, wo wohlhabende Familien wohnen, trifft man oft Abends stockfinstere Treppenhäuser, höchstens daß ausnahmsweise, wenn die Herrschaft Gesellschaft hat, die Treppen erleuchtet werden, oder wenn dieselbe im Theater oder Concert ist, daß Dienstmädchen Dreie hat, in der letzten Viertelstunde eine Lampe

herauszuhängen. Inzwischen kann es drüber und drunter gehen! Man weiß aber, wie es zu sein pflegt: die Bewohner der untern Geschosse sagen: „warum sollen wir für die oberen Etagenbewohner Licht halten? wenn wir solches brauchen, werden wir schon anzuünden“; die Herren Hausbesitzer aber vermeiden es gewöhnlich, hierbei ein energisches oder vermittelndes Wort drein zu reden.

Gründliche Abhülfe wird, wo nicht eigenes Sicherheits- und Anstandsgefühl dazu drängt, nur dann erfolgen, wenn der Stadtrath, was zu wünschen wäre, bei Strafe aufsieht, daß die Treppen von Anbruch der Dunkelheit bis zum Verschlusse des Hauses in Beleuchtung gehalten werden müssen.

Gewiß ein zu beherzigender Vorschlag! —

Concert.

Im 14. Abonnement-Concerte im Saale des Gewandhauses am 31. Januar kam Händel's dreitheiliges Oratorium „Esther“ zur Aufführung, laut Programm nach der Bearbeitung von Ferd. Hiller. Die Soli befanden sich in den Händen von Fräulein Emilie Wagner (aus Carlruhe), Frau Amalie Joachim, Herrn Joseph Schild und Scaria (Hofopernsänger aus Dresden). „Esther“ ist, wenn man das (im Coent-theater aufgeführte) „Alexanderfest“ nicht mit dazu rechnet, das zweite Oratorium, unmittelbar nach der „Auferstehung“ componirt, und bezeichnet, wie eben auch diese zwei genannten, das Uebergangsstadium des Meisters vom damaligen, übrigens durch Händel schon zu bedeutenderem poetischen Aufschwunge gebrachten Opernstyle zu den eigentlichen religiösen Oratorien. Dies hört man sofort aus der durchaus dramatischen Färbung, welche sich in „Esther“ über das ganze Tonbild ausbreitet. Andererseits stellen sich die Chöre schon mit dem gewaltigen Charakter der Polyphonie dar, wie er der deutschen Schule jener Zeit so ganz eigen war. Indem wir aber die in diesem Oratorium eigentlich enthaltene hochdramatische Färbung betonen, müssen wir unwillkürlich den Mangel derselben in der Ausführung berühren. Herr Scaria allein befriedigte uns durch wirklich charakteristische Auffassung und Wiedergabe der Arien des Haman („Auf, würgt sie hin“ — „Wend, Kön'gin, nicht dein Antlitz weg“ und „Wie sanft du tief von deiner Höh'!“), sowie er auch das von Händel im Sinne dramatischen Ausdrucks gebrauchte Recitativo secco am Entsprechendsten vortrug.

So sehr wir auch Herrn Schild als lyrischen Sänger schätzen, so sympathisch wir uns durch den Wohlklang seines klangvollen Organs und durch die Noblesse seines Vortrags stets berührt fanden, so zwingt uns die Wahrheitsliebe dennoch dazu, einzugehen, daß wir zwischen der Wiedergabe der Partie des Ahasver und derjenigen des Marbachi, so wie der Eingangsphrase des Haddonah keinerlei, auch selbst nicht den geringsten charakteristischen Unterschied zu finden im Stande gewesen. Eben so können wir diesmal auch von Frau Joachim nur sagen, daß sie klanglich, nach Seite absolut-musikalischer Phraseologie hin vortrefflich gesungen habe, — aber, was echt dramatischen Zug betrifft, so vermüßten wir denselben in der Ausführung, namentlich da solche Stellen, wie z. B. „Mich dünkt, ich hör' der Väter Schrei“ und „Laßt schallen stets der Freude Lied“ (an und für sich schon von ganz verschiedenem Charakter), durchaus nicht dem gewöhnlichen (stets etwas Psalmodisches enthaltenden) Oratorien-Gesangsstyle entsprechen. Aus denselben Gründen konnten wir nicht mit der gar zu strict im Tacte einherreitenden, langgedehnten Art und Weise der Recitativi secchi einverstanden finden: statt der, augenscheinlich Leben und Leidenschaft beanspruchenden musikalischen Reden klang es mehr wie kirchliches Litaneisingen. Frä. Wagner zeichnete sich durch schönes, sympathisches Organ aus, und schien sehr viel lobenswerthes Streben zu besitzen; wenn die junge Künstlerin eine gute, richtige Schule durchgemacht haben wird, so möchte sie wohl mit der Zeit was sehr Bedeutendes zu leisten im Stande sein. Für's Erste aber müssen wir noch bei unserer früheren Anschauung beharren.

Unser musterhaftes Orchester zeichnete sich in glänzendster Weise aus, besonders in der schwunghaften Ouverture und dem macht- und glanzvollen letzten Finale, in welchem auch die treffliche Leistung des Chors seine Culmination fand. — Was schließlich die Vorführung dieses zum ersten Male gebrachten Oratoriums überhaupt betrifft, so läßt sich dies nach zwei Seiten hin erörtern: müssen wir in Anerkennung des eminenten historischen Standpuncts, den Händel in unserer Kunst einnimmt, so wie in Betracht des künstlerischen Hochwerthes des Werkes selbst, der Concert-Direction größtenteils dank wissen, daß sie uns mit demselben näher bekannt gemacht hat, so dürfen wir doch auch andererseits vor der Klippe zu vieler Ausgrabungen von „antiquen Novitäten“ unsere wohlge-meinte Warnung so wie den Wunsch aussprechen können, über der — von uns als persönliche Ueberzeugung stets in Ehren gehaltenen — Neigung für classische Tradition oder für gestimmte gleiche Componisten, doch auch die Meister der Gegenwart nicht so ganz ohne Rücksicht zu lassen, wenn der Glanz und der Ruhm des alten, hochberühmten Instituts nicht in Gefahr kommen soll!

Jourij v. Arnold.

Bur Krankenhausfrage.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, welche aus dem in diesem Blatte (Nr. 23 d. J.) veröffentlichten Bericht des Herrn Dr. A. Meißner entstehen könnten, erklären die übrigen Mitglieder der hiesigen medicinischen Facultät, daß sie mit den in allen Punkten übereinstimmenden Anschauungen ihrer Herren Collegen Wunderlich und Credé über die Krankenhausfrage vollständig einverstanden sind.

Leipzig, 1. Februar 1867.

Dr. E. S. Weber. Dr. Radius. Dr. T. Ruete.
Dr. E. Ludwig. Dr. E. Wagner.

Verschiedenes.

Dresden, 31. Januar. Gestern Abend hat der zweite Hofball stattgefunden, zu welchem besondere Einladungen ergangen waren. Ihre Majestäten der König und die Königin, Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz, Prinz und Frau Prinzessin Georg, sowie Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen nahmen an demselben Theil. Vom diplomatischen Corps waren anwesend die Gesandten Oesterreichs, Rußlands und Bayerns, die Herren Freiherr von Werner, Graf Bludoff und Freiherr von Gise (der kaiserlich französische Gesandte Baron Forth-Rouen war durch Familienverhältnisse abgehalten), der großherzoglich und herzoglich sächsische Ministerresident Herr Kammerherr von Löwenfels und der königl. preussische Geschäftsträger Herr Baron von Landsberg; auch der königl. preussische Höchstcommandirende, Herr General der Infanterie von Bonin, Excellenz, war anwesend. Die Zahl der Anwesenden hat gegen 400 betragen. (Dr. S.)

— Vom 1. Februar d. J. an tragen alle unsere sächsischen Telegraphenbeamten die neue Uniform.

— Bis jetzt haben sich gegen 60 hannöversche Officiere zum Eintritt in die königlich sächsische Armee gemeldet und sollen nach ihren früheren Officiers-Patenten in die Reihen der sächsischen Officiere eingeschoben werden.

— Wie wir hören, werden die Freiwilligen der königlich sächsischen Armee, analog denen der preussischen Armee, an den Achselflappen grün-weiße Schnüre erhalten.

— Von den als Lehrer zum Lehrbataillon commandirten preussischen Unterofficieren erhält von Seiten des königl. sächsischen Kriegsministeriums ein Jeder täglich 10 Mkr. Auslösung. Die zu diesem Bataillon commandirten sächsischen Unterofficiere, welche in der Stadt ohne Verpflegung einquartiert sind, bekommen täglich 3 Mkr. Verpflegungszuschuß.

— Bei einer vollständigen Mobilmachung, bei welcher also Reserve und Landwehr mit eingezogen ist, wird nach der neuen Organisation unsere Armee 63,000 Mann stark sein. Von diesen sollen 40,000 Mann in das Feld rücken und 23,000 zum Schutze des Landes zurückbleiben. (Dr. N.)

— In den ehemals herzoglich nassauischen Landestheilen soll, wie der „Kölner Zeitung“ gemeldet wird, dem „schimpflichen und verderblichen Anwerben von Personen unter 18 Jahren und von Mädchen zu den durch Vorgeben anderweiter Beschäftigung verkleideten Zwecken des Bettelns und dergleichen“ auf's strengste entgegengetreten werden. Jeder, der einen solchen strafbaren Fall zur Entdeckung und Bestrafung bringt, soll eine namhafte Geldbelohnung erhalten. Die benachbarten rheinischen und westfälischen Bezirksregierungen sind veranlaßt worden, ihre Unterbehörden zur Unterdrückung jener Verführung anzuweisen und namentlich verdächtig scheinende Auswandererzüge zu beaufsichtigen.

— Für den Norddeutschen Bund ist eine Kriegsflagge, eine Flagge der Kauffahrteischiffe und eine Lootsenflagge geschaffen worden. Die Kriegsflagge enthält vier Felder, von denen das eine eine Zusammenstellung der Preussischen und der Hansestädte-Farben enthält, also einen schwarzen und weißen und einen rothen horizontalen Streifen und in der Mitte einen Preussischen Adler. Die Flagge der Kauffahrteischiffe enthält einen schwarzen, weißen und rothen horizontalen Streifen und die Lootsenflagge dieselben Streifen in einem etwa dreimal kleineren Umfange.

— Aus Dresden, 31. Januar, berichtet die Sächs. Dorfztg. Folgendes: Durch das plötzlich eingetretene milde Wetter ist das Elbwasser zu einer gefährlichen Höhe angewachsen, indem es bereits 7 Ellen über Null steht und bis zur Stunde noch im Wachsen begriffen ist. Der mit dem Hochwasser verbundene Eisgang überstieg bereits am 29. Januar die Ufer des Rosawitzer Hafens in Böhmen, riß einige zwanzig Fahrzeuge los, welche durch die Fluthen fortgetrieben wurden und beschädigte und zertrümmerte eine gleiche Anzahl von Schiffen. Nachdem vom 29. zum 30. Januar das Wasser über 5 Ellen, nämlich bis auf 6 Ellen 17 Zoll über Null gestiegen war, meldeten die von Pirna, Königstein u. eingehenden Depeschen ein allmähliches Fallen desselben. Leider mag der inzwischen eingetretene heftige Thauwind, in Böhmen mit Regen verbunden, die Ursache sein, daß die Fluthen von Neuem seit voriger Nacht im Wachsen begriffen und wie angegeben, bis 7 Ellen über Null gestiegen sind. Der vom Sturm herbeigeführte heftige Wellenschlag läßt befürchten, daß den Ufern und Dämmen durch mitgeführte Eismassen nicht unbedeutender

Schaden erwachsen werde. Baumstämme, Zillen und anderes Holzwerk kommt massenhaft geschwommen, glücklicherweise aber bis jetzt noch keine Spuren von zertrümmerten Wohnungen. Mehrere Straßen stehen unter Wasser und auf der tobenden Fluth bewegen sich die Elblähne, um den Bewohnern derselben Lebensmittel zuzuführen. Der Sturm hat gegen Mittag immer mehr und mehr an Heftigkeit zugenommen und tobt noch gegenwärtig mit einer Behemung, daß nicht nur Ziegeln von den Dächern gerissen, Wagen auf offener Straße umgestürzt, sondern auch große starke Bäume entwurzelt werden. Im kleinen vom Elbwasser überschwemmten Dörgebege sind bereits vier große Bäume entwurzelt. Unterhalb der neuen Brücke bietet die Elbe den Anblick eines Meeres dar, aus welchem die Schanze im großen Dörgebege gleich einer Insel hervorsieht. Der reizende Strom gewährt für Tausende, welche beobachtend am sicheren Ufer stehen, einen wildromantischen Anblick. — Nachschrift. Während das Blatt in Druck geht, scheint eine Aenderung in der Temperatur einzutreten, welche erhöhten Gefahren vorbeugt. Der Wind hat an Heftigkeit etwas nachgelassen und ist mehr nach Norden herumgegangen, so daß die Luft kühlere geworden ist. In den Gebirgen mag der Umschlag noch bedeutender sein und die eingetretene Kälte hemmt das zu rasche Wegthauen des Schnees und somit das Anschwellen der Fluth. Infolge dessen lauten auch die telegraphischen Nachrichten von der Oberelbe durchgehends auf ein wenn auch langsames Fallen des Wassers. Bei uns ist der Stand desselben unverändert 7 Ellen 6 Zoll über Null.

* Leipzig 1. Februar. Das Toxische Postgebiet umfaßt bisher: 1) Die Hohenzollernschen Lande, 2) das vormalige Kurfürstenthum Hessen, 3) das vormalige Herzogthum Nassau, 4) die vormalige Landgrafschaft Hessen-Homburg, 5) die vormalige freie Stadt Frankfurt, 6) die an die Krone Preußen abgetretenen vormaligen Theile der Großherzoglich Hessischen Provinz Oberhessen, 7) das Großherzogthum Hessen und bei Rhein, 8) das Großherzogthum Sachsen, 9) das Herzogthum Sachsen-Meiningen, 10) das Herzogthum Sachsen-Coburg und Gotha, 11) das Fürstenthum Reuß älterer Linie, 12) das Fürstenthum Reuß jüngerer Linie, 13) das Fürstenthum Rudolstadt (Oberherrschaft), 14) das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen (Oberherrschaft), 15) das Fürstenthum Lippe, 16) das Fürstenthum Schaumburg-Lippe, 17) die freie und Hansestadt Lübeck, 18) die freie und Hansestadt Bremen, 19) die freie und Hansestadt Hamburg.

* Leipzig, 1. Februar. Nachdem Dr. Knapp aus Berlin zum ersten Beamten des neuen statistischen Bureau der Stadt Leipzig ernannt, ist Herr Cand. jur. Richard Thon von hier ihm als zweiter Beamter zur Seite gegeben worden.

* Leipzig, 1. Februar. (Wohlthätigkeits-Concert.) Der Gesangsverein Ossian, dessen Leistungen rühmlichst bekannt sind, giebt Sonnabend Abend (2. Februar) im großen Saale des Schützenhauses ein Concert zu Gunsten der sächsischen Soldatenfamilien, die durch den Krieg in Armuth und Elend gerathen. Bestrebungen dieser Art das Wort zu reden ist für unser Leipzig überflüssig; Leipzig ist immer da, wenn es gilt Gutes zu thun, vorzüglich an Landeskindern, an einheimischen Familien, deren Ernährer auf dem Felde der Ehre gefallen oder arbeitsunfähig geworden sind. Wir machen aber auf das Concert deshalb besonders aufmerksam, weil es den Hörern einen hohen Genuß bietet. Das Programm, aus Compositionen älterer und neuerer Meister reizvoll zusammengestellt, zeigt auch die Mitwirkung zweier bedeutender Virtuosen. Fräulein Menter aus München wird als Pianistin, Fräulein Decker aus Pest als Violinistin concertiren. Die Leistungen der genannten jungen Damen sind aus den letzten Gewandhaus-Concerten bekannt; denen, die dort sie zu hören nicht vergönnt war, wird jetzt Gelegenheit geboten, die eminenten Leistungen der fremden Künstlerinnen zu bewundern, die uneigennützig zur Erreichung des schönen Zwecks die Hand bieten. Herr Julius Blüthner hat einen neuen prachtvollen Concertflügel zur Verfügung gestellt. So zeigt denn die Kunst sich als barmherzige Samariterin, kommen wir ihren Bitten für die Familien gefallener Helden bereitwillig entgegen.

* Leipzig, 1. Februar. Unter den Maskenbällen, welche in den ersten Monaten jedes Jahres in unserer Stadt abgehalten zu werden pflegen, ist der von der Gesellschaft „Glocke“ veranstaltete bekanntlich der am meisten beliebte und am zahlreichsten besuchte. Und das ist sehr natürlich. Der seit einer so langen Reihe von Jahren rastlos forasame und stets bewährte Vorstand der Gesellschaft hält es für Pflicht, Alles, was nur in seinen Kräften steht, anzubieten, um jedes Jahr neue Verschönerungen, Ausschmückungen, Belustigungen für die Theilnehmer des Balls bieten zu können, und so ist allmählig für die angesehensten Kreise des einheimischen Bürgerstandes sowie für viele auswärtige Familien der regelmäßige Besuch gerade dieses Maskenballes zur süßen Gewohnheit geworden, von welcher man ohne zwingende Noth nicht abgeht. Daß aber — was bekanntlich nicht von allen Maskenbällen gesagt werden kann — zu dem der „Glocke“ das anständigste und feinste Herren- und Damen-Publicum ohne die geringste Scheu zu gehen wagen darf, das ist die erfreuliche Folge der höchst anerkennenswerthen Festigkeit und Energie, mit welcher

der Bo
unbedi
die jäh
in den
Berfüg
ist, wo
gefor
einen
werde
durch
vor M
200 F
Aufm
B 511
den e
bewäh
durch
wird
Kum
sonder
volle
Inter
Wach
riellen
aufge
huldi
lung.
*
unser
Zeit
lomm
Abzir
gen
Paris
nicht
nach
nor
welch
Hau
gelar
weile
lich
den
Grä
dam
Das
Bitt
soll
Gelt
fall
von
welc
Hed
den,
herb
auf
Ra
es f
dese
regi
die
wur
höri
Den
lön
Auc
der
der
Epl
le k
allg
daß
rich
des
sag
ein
in
Se
ob
hü
Ul
w
Ib

der Vorstand der Gesellschaft alle unreinen oder gemeinen Elemente unbedingt von der Theilnahme abzuweisen sich bemüht. — Der diesjährige Gloden-Maschinenball wird nächstkünftigen 6. Februar in den Räumen des an diesem Abend ausschließlich für ihn zur Verfügung gestellten Schützenhauses abgehalten werden; und es ist, wie man hört, auch diesmal wieder in jeder Beziehung dafür gesorgt, daß er zu einem schönen Feste sich gestalten und, wie immer, einen höchst befriedigenden Abschluß finde. Die Theilnehmer werden durch Decorationen in bunten farbigen Gasvorrichtungen, durch nette Decken-Decorationsen und dergleichen überrascht werden, vor Allem wird aber der prachtvolle Festzug, aus mehr als 200 Personen in größtentheils neuen Costümen bestehend, die Aufmerksamkeit des gesammten Publicums auf sich ziehen; eine Völkerwanderung aus allen Erdtheilen wird sich vor den erstaunten Zuschauern entfalten, und schöpferische Laune und bewährte Kunstfertigkeit werden mit einander wetteifern, um etwas durchaus Selbigenes zu bieten. Wie schon seit mehreren Jahren, wird auch diesmal dem glücklichen Festgenossen, dessen Loos-Nummer gezogen wird, ein prachtvolles Geschenk verehrt, für besonders charakteristische und originelle Costüme aber sechs werthvolle Preise gewährt werden. So vereinigt sich Alles, um das Interesse des Publicums auch heuer wieder mit Macht dem Gloden-Maschinenballe zuzuwenden; daß übrigens auch der Pflege der materiellen Interessen an diesem Abende, wie allbekannt, mit ganz außergewöhnlicher Energie und zu allgemeinsten Befriedigung gehuldigt wird, bedarf für den Kundigen keiner besondern Andeutung. Die Nutzenanwendung von alledem ergibt sich von selbst.

* Leipzig, 1. Februar. Prinz Carneval soll also auch unser Leipzig friedlich erobern und trotz der Noth der schweren Zeit seinen Einzug hier halten. Sicher werden ihn viele willkommen heißen, zumal wenn er von seinen alten Bekannten, den Rheinländern, hier eingeführt wird. In Mainz erhielt vor einigen Jahren der Verfasser der Faschnachtsposse: „Zwei Jahre in Paris“, worin der Held, der seine Ehehälft und den Hausfreund nicht mitnehmen will, dafür aber von seiner Frau gefoppt und nach einigem Umhertutschiren „auf Land“ geführt wird, ein Honorar von 50 Ducaten oder Louisd'or, wir wissen nicht gewiß, welche Geldsorte. An zweihundert Wagen war der Festzug stark. Hauptsache ist, daß der Humor und der Witz zu voller Blüthe gelangt, und daß auch das nicht mitwirkende Publicum die bisweilen im rheinländischen Geschmack etwas derben Späße freundlich aufnimmt. Denn „Spaß muß sein“, sagt Neumann und dem übersprudelnden Humor solcher Tage darf keine allzu enge Gränze gezogen werden. Dem Prinzen Carneval kostete der Spaß damals außer Benutzung zwei eigner Pferde nahe an 2000 fl. Dafür logirte er freilich auch im ersten Hotel und verschiedene Bittsteller wurden nicht abgewiesen. Der prinzipliche Anzug allein soll 700 fl. gekostet haben. Man sieht daraus, wie bei solcher Gelegenheit Geld unter die arbeitenden Classen gebracht wird.

* Leipzig, 1. Februar. Sehr wünschenswerth wäre jedenfalls für die Einwohner von Leipzig die baldige Einrichtung von Nachtdroschen, da vorzüglich bei vorkommenden Fällen, in welchen es sich um schnelle Herbeischaffung eines Arztes oder einer Hebammen zur Nachtzeit handelt, es jetzt zur Unmöglichkeit geworden, die vielleicht in entferntem Stadttheile wohnhafte Hülfe schnell herbeizuschaffen.

Leipzig, 1. Februar. Im Gehöfte des Leipziger Salons auf der Kreuzstraße fand man heute Morgen einen herberglosen Mann in einem Wagen schlafend vor. Zur Polizei gebracht stellte es sich heraus, daß es ein vor Kurzem aus der Garnison Nothlig desertirter und deshalb strebriesslich verfolgter Reiter des 2. Reiterregiments war. Der Mann hatte sich durch sein lautes bis auf die Straße hörbares Schnarchen in seinem Versteck verrathen.

** Leipzig, 1. Februar. Am heutigen Nachmittage um 4 Uhr wurden die zu dem am 24. Januar publicirten Todesurtheil gehörigen Entscheidungsgründe in der Untersuchung gegen Johanne Henriette verehelt. Edler im großen Verhandlungssaale des hiesigen königl. Bezirksgerichts vor einem zahlreichen Publicum publicirt. Auch heute hörte die Edler mit anscheinend gleichgültiger Miene der Vorlesung zu.

— Eine im Verordnungsblatte abgedruckte General-Verordnung der königl. Kreis-Direction zu Zwickau, welche an sämtliche Ephoren des Consistorialbezirks gerichtet ist, hat die Naturlehre in den Volksschulen zum Gegenstande und ist von so allgemeinem Interesse für die Localschulinspektionen und Lehrer, daß wir deren Inhalt im Auszuge mittheilen. Unter den Unterrichtsgegenständen, welche §. 29. der Ausführungs-Verordnung des Volksschulgesetzes vorschreibt, befindet sich auch das Gemein-schaftliche und Nothwendigste aus der Naturlehre. Nach den übereinstimmenden Urtheilen der Schulinspektoren ist dieser Unterricht in den meisten Schulen, mit Ausnahme der höheren Bürger- und Selecten-Schulen, bisher nicht gehörig fruchtbringend gewesen, obwohl nicht nur die in denselben eingeführten Lese- und Lehrbücher eine wohlberrechnete Auswahl dessen geben, was, ohne alles Ueberflüssige, als das Nothwendigste, Anwendbarste und Wissens-würdigste aus der Naturlehre zu betrachten ist, sondern auch die königl. Kreis-Direction zur Belebung und Förderung dieses

Unterrichtszweiges aus dem ihr zu Gebote stehenden „Lehrmittel- und Unterstützungsfond“ stets sehr ansehnliche Beihilfen an Lehrer und an Schulgemeinden verabreicht hat. Der Grund dieser Erscheinung ist nicht etwa in der Unfähigkeit der Lehrer, nicht in der Trockenheit des Gegenstandes, nicht in dem Mangel an Zeit, sondern hauptsächlich in dem Mangel an den nöthigen Ver-sinnlichungswerkzeugen zu suchen. Denn wie sich der Unterricht in der Geschichte nicht ohne Zeittabellen, in der bibli-schen Geschichte nicht ohne eine Bilderbibel, in der Geographie nicht ohne Landkarten, in der Naturgeschichte nicht ohne colorirte Wandtafeln fruchtreich treiben läßt, so sollte auch in jeder Schule ein kleiner, auf das allereinfachste, nothwendigste Bedürfnis berechneter, physikalischer Apparat vorhanden sein. Dem Kinde muß der Magnet gezeigt, der electrische Funke vor seinen Augen ent-wickelt, müssen die Gesetze der Schwere, der Bewegung, des Körper-falls versinnlicht werden u. s. w., wenn es die Lehre darüber ver- stehen soll. Bei dem gegenwärtigen Stande der Volksbildung ist es Aufgabe der Schulen, auf diesem Wege ihren jungen Zöglingen über die Natur des electromagnetischen Telegraphen, des Dampfes, des Leuchtgases u. s. w. und deren Wirkungen, die uns ja täg-lich vor Augen treten, ausreichende Kenntniß beizubringen, und es hat sich gedachte Behörde für verpflichtet gehalten, die Schulen in den Besitz eines zweckentsprechenden und dabei wohlfeilen physikalischen Apparates zu setzen. Deshalb hat sie sich mit dem Bürger-schullehrer Johann Gottfried Hering in Reichenbach, der sich durch Anfertigung größerer im In- und Auslande mit Nutzen eingeführter physikalischer Apparate vortheilhaft bekannt gemacht hat, ins Vernehmen gesetzt und es hat derselbe, nachdem er ihr einen kleineren für die Elementar-Volksschule berechneten dergleichen Apparat auf ihre Anregung vorgezeigt und erläutert hat, Folgendes versprochen: a) sein Apparat soll enthalten: 1) 1 Pendel, 2) 1 Hebel, 3) 1 Flaschenzug, 4) 1 Fallmaschine, 5) 5 hölzerne Kugeln, 6) 1 Apparat zur Darstellung einer schiefen Ebene, 7) 1 Hufeisenmagnet, 8) 3 Pfund Gewichte, 9) 1 Compaß, 10) 1 massiven Glasstab, 11) 2 Hollundermarkkugeln an einem seidenen Faden, 12) 1 Elektroskop, 13) 1 Elektrophor aus Kautschuk mit Zubehör, 14) 1 Leydener Flasche, 15) 1 Elektromagnet, 16) 1 Brennglas, 17) 1 Glasprisma, 18) 1 drehbare Scheibe mit den Regenbogenfarben, 19) 1 Thermometer, 20) 3 communicirende Glasröhren, 21) 1 gläsernen Springbrunnen, 22) 1 gläserne Wasserpumpe, 23) 1 gläsernen Stechheber, 24) 1 gläsernen Saugheber, 25) 1 gläserne Spritze, 26) 1 Heronsball, 27) 3 gläserne Haarröhren nach abnehmender Weite geordnet; b) alle diese Gegenstände sollen solid gearbeitet sein; c) sie sollen wohlverpackt in eine hölzerne Kiste kommen, um beim Nichtgebrauch darin aufbewahrt und an einen trockenen Ort gestellt zu werden; d) als Gebrauchsanweisung will er ihnen ein in populärer Form verfaßtes Buch: „Der erste Unterricht in der Physik von Krüger“ beigegeben, welches auch den Lehrer, so weit nöthig, nach kurzem Studium in den Stand setzen werde, den Apparat sachgemäß zu benutzen; e) für Alles zusammen verlangt er nur ein Honorar von 6 Thlr.; f) er bietet er sich noch, gegen Wiedererstattung seiner nur auf das Allernöthigste beschränkten Verläge für Fortkommen und Zehrung, auf Verlangen über den Gebrauch des Apparates in den Lehrer-Conferenzen und über die Einrichtung des Unterrichts in der Schule einen Vortrag zu halten. Gedachte Behörde wünscht nun, daß dieser billige Apparat, welcher so vollständig ist, daß an ihm Alles, was sich in gedachter Beziehung für Schüler von 10 bis 14 Jahren eignet, dargestellt werden kann, für jede Schule des Bezirks, in welcher dergleichen Werkzeuge fehlen, auf Kosten der Bezirksschulcasse angeschafft werde, sehr arme und sehr kleine Schulgemeinden sich zur gemeinschaftlichen Anschaffung und Benutzung desselben vereinigen, und veranlaßt die Ephoren des Bezirks mit Rücksicht auf den Schlusssatz im §. 50 der Ausführungsverordnung zum Schulgesetz auf Vorstehendes behuflich aufmerksam zu machen, zur Anschaffung des Apparates aufzufordern und Anzeige über den Erfolg zu erstatten.

— Aus Dresden berichtet die Sächs. Dorfztg.: Eine Angelegenheit, welche schon vor mehr als zehn Jahren in Anregung gebracht wurde, ist neuerdings wieder aufgenommen worden. Es ist dies eine durchgreifende Regulirung des Altstädter Schleußennetzes. Hervorgerufen wurde der Gedanke einer dergleichen durchgreifenden Umgestaltung durch die bekannte Kellerwasser-Calamität, als deren Ursachen weniger das Grundwasser, sondern mehr die hier und da vorkommenden Brüche der steinernen Röhrenleitung, vor Allem aber und hauptsächlich die Durchlässigkeit der Schleußen erkannt wurden. Die jetzt vorhandenen Schleußen sind ohne innern Zusammenhang, nach jeweiligem, augenblicklichem Bedürfnis, oft von schlechtem Material gebaut und viele derselben bloß gepflastert und dormalen in Folge ihres Alters in einem des Umbaues dringend benötigten Zustande. Dem allgemeinen Nothstande gegenüber ist es nun ein gewiß richtiger Gedanke, eine solche Umgestaltung eintreten zu lassen, die demselben allerwärts und auf die Dauer von Grund aus abhilft. Es sind hierzu zwei Projecte aufgestellt worden, welche aber den einen Grundgedanken haben, sämtliche Schleußengewässer in eine Hauptader zusammenzufassen und unterhalb der Stadt in die Elbe aus-

Vom 26. Januar bis 1. Februar 1867 sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 26. Januar.

Martin Delitsch, 6 Jahre alt, Doctors der Philosophie, Oberlehrers der Realschule und Privatdocentens Sohn, in der Thalstraße
 Carl Friedrich Riebel, 49 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Lottericollecteur, in der Universitätsstraße.
 Jgfr. Friederike Emilie Holz, 32 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, im Goldhahngäßchen.
 Gustav Eugen Geist, 22 Jahre alt, Handlungscommis, in der Kossstraße.
 Marie Louise Wittenkwei, 85 Jahre alt, Postschaffners Witwe, im Armenhause.

Sonntag den 27. Januar.

Victor Schuhan, 52 Jahre 8 Monate 7 Tage alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, in der Weststraße.
 Laura Mathilde Helm, 58 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, am Kossplatz.
 Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Moritz Hüblers, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter, in der Erdmannsstraße.
 Jgfr. Ida Henriette Pauline Schulz, 20 Jahre 3 Monate 14 Tage alt, Handelsmanns hinterl. Tochter, am Peterssteinwege.
 Carl Georg Neubert, 22 Jahre 7 Monate alt, Handlungscommis, an der alten Burg.
 Marie Bertha Weise, 25 Jahre 4 Monate alt, Maurers in Kossbar hinterl. Tochter, Dienstmädchen, im Jacobshospitale.
 Johanne Concordia Runze, 70 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, in der Bachhofgasse.
 Carl Hermann Baas, 5 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, am Kossplatz.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Montag den 28. Januar.

Amalie Auguste Bernhardt, 24 Jahre 1 Monat alt, Hausmanns hinterl. Tochter, in der Karolinenstraße.

Dienstag den 29. Januar.

Johanne Christiane Mähns, 71 Jahre alt, Böttchermeisters in Lauchstädt Witwe, in der Gerberstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Otto Körners, Bürgers, Restaurateurs und Hausbesitzers Sohn, in der Sternwartenstraße.
 Carl Friedrich Paul Otto, 5 Monate 15 Tage alt, Hausmanns Sohn, in der Alexanderstraße.

Mittwoch den 30. Januar.

Christiane Friederike Espenhahn, 45 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der großen Fleischergasse.
 Ludwig Julius Hansen, 56 Jahre 3 Monate alt, Privatmann, in der Frankfurter Straße.
 Christiane Dorothee Dkert, 71 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Fleischaugermeisters Witwe, in der neuen Straße.
 Marie Pauline Miller, 27 Jahre 9 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, Hebamme, in der Nürnberger Straße.
 Jgfr. Anna Emilie Prusche, 18 Jahre alt, Schuhmachers in Brandis hinterl. Tochter, Dienstmädchen, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 31. Januar.

Natalie Kunigunde Klare, 27 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Doctors der Medicin und Zahnartzs Ehefrau, in der Petersstraße
 Ernst Christian Störmer, 78 Jahre 3 Monate alt, Gewehrfabrikant, in der Nürnberger Straße.
 Emilie Krahl, 47 Jahre 2 Monate alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Schletterstraße.
 Henriette Caroline Leher, 39 Jahre 6 Monate alt, Einwohners Ehefrau, im Georgenhause.
 Richard Paul Frey, 11 Monate 18 Tage alt, Einwohners Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 1. Februar.

Ein todtgeb. Mädchen, Johann Gottwald Kahls, Bürgers und Hausbesitzers Tochter, in der Schletterstraße.
 Ein Mädchen, 5 Stunden alt, Friedrich August Noack, Bürgers und Inhabers einer Barbierstube Tochter, in der Windmühlenstraße.
 Theodor Paul Berger, 14 Jahre 9 Monate alt, Maschinenbauers hinterl. Sohn, in der Petersstraße.
 Ludwig Dekar Reinhold, 6 Wochen alt, Postpachgehilfens Sohn, in der Eisenstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Adolf August Wittdorfs, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Karolinenstraße.
 Ein unehel. Knabe, 17 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

5 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 2 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 35.

Vom 26. Januar bis 1. Februar 1867 sind geboren:

29 Knaben, 20 Mädchen; 49 Kinder, worunter 3 todtgeb. Knaben und 3 todtgeb. Mädchen.

Am 4. Sonntage nach Epiphania's predigen

zu St. Thomä: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Besper 2 Uhr Herr M. Binkau,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit
 den confirm. Knaben,
 in der Neuen Kirche: Fröh 9 Uhr Herr M. Werbach,
 Besper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr D. Friede,
 Besper 2 Uhr Herr M. Bebold,
 zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Koch,
 Abends 6 U. Hr. Cand. Grieshammer v. Pr.-C.,
 zu St. Johannis: Fröh 9 Uhr Herr Pastor Fider,
 zu St. Georgen: Fröh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Besper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Joh. 3, 1 flg.,
 zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 Communion, Beichte 1/2 9 Uhr,
 in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Fröh 1/2 9 Uhr Herr D. Dreydorff aus Biegen-
 hain (Kurheffen),
 in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Keureudnis um 1/2 11 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn Pastor Fider.

English Divine Service.

IVth after Epiphany, Sunday, Febr. 3rd.
 in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30. am.
 Evening, with Litany and Sermon, Five pm.

W ö c h n e r:

Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Montag: NicolaiKirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig,
 Phil. 17—21,
 Mittwoch: NicolaiKirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (1. Cor. 3, 1—15)
 Herr Cand. Grieshammer vom Pred.-Coll.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Wie ein wasserreicher Garten, von J. Kiep.
 Des Herren ist die Erde, und was sie füllt (Psalm 24),
 von S. Jadasohn.
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 25. bis mit 31. Januar.

- a) Thomaskirche:**
- 1) J. E. Hummel, Arbeiter bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier und Einwohner in Neuschönefeld, mit F. A. S. F. Clemens hier.
 - 2) H. E. Reune, Bäcker hier, mit Jgfr. S. Hezer, Böttchermeisters in Froburg Tochter.
 - 3) F. W. Becker, Maurer und Einwohner hier, mit J. F. Theile, weil. Markthelfers hinterl. Tochter.
 - 4) E. E. S. Wust, Pohnkellner hier, mit Jgfr. S. M. Horn aus Naundorf.
 - 5) F. W. Schramm, Markthelfer hier, mit L. R. W. Fleffa aus Hof.
- b) NicolaiKirche:**
- 1) E. F. J. Streller, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. E. R. L. Krause, weil. Gärtners in Naumburg hinterl. T.

- 2) J. F. Arndt, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. F. E. Schlicht, J. S. Riez', Hausmanns hier Stief- und Pflgetochter.
- 3) G. H. Schlingmann, Bürger und Schuhmacher hier, mit E. L. Otta, weif. Gerichtsboteus in Eilenburg hinterl. Tochter.
- 4) F. W. Lorenz, Markthelfer hier, mit W. M. Schneider, Bürgers, Korbmachermeisters und Haus- bestzers in Eilenburg Tochter.
- 5) E. A. Liebe, Schuhmacher hier, mit F. A. Nagel, Gutsbestzers und Fleischerstr. in Lindenau L.

e) JohannisKirche:

- 1) J. F. A. Bremer, Handarbeiter, mit J. Buchhorn, Handarbeiters in Groß-Radisch nachgel. L.

Liste der Getauften.

Vom 25. bis mit 31. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. E. Schumanns, Bürgers, Pianoforte-Fabrikantens und Hausbestzers hier Sohn.
- 2) F. W. Ritsche's, Cigarrenarbeiters hier Sohn.
- 3) G. A. A. Heinrichs, Friseurs hier Tochter.
- 4) J. F. Kunaths, Oberpostamts-Packers hier Tochter.
- 5) F. W. Große's, Stellmachers bei der königl. westl. Staats-Eisenbahn hier Sohn.
- 6) C. W. R. Söhlmanns, Bürgers u. Kaufmanns hier Tochter.
- 7) E. G. Rosts, Markthelfers hier Tochter.
- 8) E. F. Tauberts, Dienstmanns hier Sohn.
- 9) J. E. Höhle's, Bürgers und Seilermeisters hier Sohn.
- 10) C. E. Wagners, Maurers hier Tochter.
- 11) E. F. L. Böniß', Glasers hier Tochter.
- 12) F. A. L. Raabe's, Radirers hier Sohn.
- 13) G. B. Heydenreichs, Handlungs-Procuristens hier Sohn.
- 14) F. A. Krehfels, Schneiders und Einwohners hier Tochter.
- 15) E. J. L. W. Bogels, Kaufmanns hier Sohn.
- 16) C. Gartenfelds, Werkführers hier Tochter.
- 17) L. W. L. Theuertaus, Markthelfers hier Sohn.
- 18) E. F. Stiers, Zimmergefellens hier Sohn.
- 19) J. E. F. Mannteufels, Schneidergefellens hier Tochter.
- 20) H. E. Franke's, Bürgers und Tischlers hier Tochter.
- 21) F. W. Altmanns, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn.
- 22) E. E. Stödigts, Schleifnechts hier Sohn.
- 23) W. F. Kleinigs, Brs., Restaurateurs u. Destillateurs hier L.
- 24) F. F. Pasemanns, Lehrers hier Tochter.
- 25-26) Zwei unehel. Knaben.
- 27-28) Zwei unehel. Mädchen.

b) NicolaiKirche:

- 1) B. L. Gash', Schriftgießers Tochter.
- 2) H. Rührts, Holzarbeiters Sohn.
- 3) J. E. Langrods, Bürgers, Hausbestzers u. Commis Tochter.
- 4) E. G. Konnigers, Cassengehülfsens Sohn.
- 5) H. A. F. Richters, Modelltischlers Sohn.
- 6) E. A. L. Weise's, Bürgers und Gürtlermeisters Sohn.
- 7) A. F. Schmidts, Schneiders Sohn.
- 8) E. M. Lau's, Gürtlergefellens Sohn.
- 9) E. Danneils, Kochs Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. Winter, Bürgers und Klempnermeisters hier Sohn.
- 2) G. Seiring, Markthelfers hier Tochter (posth.).

d) Deutschkatholische Gemeinde:

- 1) G. J. G. Findel, Buchhändlers Sohn.

Leipziger Productenpreise vom 25. bis 31. Januar.

Weizen, der Scheffel	6 22 5 3 bis 6 25
Rorn, der Scheffel	4 27 5 bis 5
Gerste, der Scheffel	3 25 bis 3 27 5
Hafer, der Scheffel	2 5 bis 2 7 5
Kartoffeln, der Scheffel	1 15 bis 2
Kaps, der Scheffel	— bis —
Erbsen, der Scheffel	5 bis 5 10
Heu, der Centner	1 5 bis 1 10
Stroh, das Schock	4 10 bis 5 10
Butter, die Kanne	— 16 bis — 18
Buchenholz, die Klafter	7 20 bis 8 5
Birkenholz, " "	6 15 bis 6 25
Eichenholz, " "	5 10 bis 5 20
Ellernholz, " "	5 15 bis 5 25
Kiefernholz, " "	4 20 bis 5
Kohlen, der Korb	3 25 bis 4 15
Kalk, der Scheffel	— 16 bis — 20

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 29. Jan. R°	am 30. Jan. R°	in	am 29. Jan. R°	am 30. Jan. R°
Brüssel	+ 4,8	+ 8,0	Alcanto	—	—
Gröningen	+ 2,6	+ 5,8	Palermo	—	—
Greenwich	—	—	Neapel	—	+ 8,8
Valentia (Lissab)	—	—	Rom	+ 2,2	+ 4,2
Havre	+ 4,8	+ 8,0	Florenz	—	+ 3,2
Brest	+ 6,4	+ 8,2	Bern	+ 2,0	+ 0,8
Paris	+ 4,4	+ 7,5	Triest	+ 4,8	+ 5,8
Strassburg	+ 6,3	+ 4,8	Wien	+ 2,4	+ 5,2
Lyon	+ 7,2	+ 4,8	Odessa	—	+ 7,2
Bordeaux	+ 5,8	+ 6,4	Moskau	—	—
Bayonne	+ 7,2	—	Libau	—	—
Marseille	+ 8,2	+ 4,7	Riga	— 4,2	— 12,2
Toulon	+ 8,0	+ 4,0	Petersburg	— 13,0	— 22,0
Barcelona	+ 10,4	+ 8,4	Helsingfors	— 10,6	—
Bilbao	—	+ 4,0	Haparanda	— 16,8	— 22,2
Lissabon	+ 9,2	—	Stockholm	—	— 5,6
Madrid	—	+ 8,8	Leipzig	+ 6,0	+ 4,4

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 29. Jan. R°	am 30. Jan. R°	in	am 29. Jan. R°	am 30. Jan. R°
Memel	— 0,7	+ 0,1	Breslau	+ 3,5	+ 3,5
Königsberg	+ 1,0	+ 1,0	Dresden	+ 6,2	—
Danzig	+ 2,2	+ 2,6	Bautzen	+ 5,4	+ 3,2
Posen	+ 3,0	+ 2,7	Zwickau	+ 5,8	+ 3,6
Pulbus	+ 3,3	+ 3,6	Köln	+ 5,2	+ 7,1
Stettin	+ 3,9	+ 4,3	Trier	+ 5,3	+ 5,6
Berlin	+ 5,8	+ 4,2	Münster	+ 4,8	+ 6,0

Dresdner Börsenbericht vom 31. Januar.

Societätsbr.-Actien 182 1/2 G.	Dr. Papierfabr. A. 104 G.
Felsenkeller do. 138 K. 53.	Felsenkeller-Prioritäten 100 1/4 G.
Feldschlößchen 147 B.	Feldschlößchen do. 101 G.
Medinger 71 1/2, 2 B.	Thode'sche Papierf. do. 100 1/4 G.
Sächs. Dampfsch.-A. 106 3/4 G.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 3/4 G.
Niederl. Champ.-Act. 83 G.	Sächs. Hypotheken- u. Anleihe-Scheine 91 G.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäten-Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 25 B.	
Kob. Papierfabr. A. 127 1/4 G.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außer dem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Versch vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 30. April—5. Mai 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.)
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göblis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Advocat Freytag.
Verein Bauhütte. Morgen Sonntag 10—11 Uhr Zeichnen, 11—12 Uhr Rechnen. Abends 7 Uhr Monatsversammlung.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1867.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Localitäten bleibt das Leihhaus und die Sparcasse am Montag den 4. Februar a. e.

geschlossen. — Leipzig, den 1. Februar 1867.

Die Deputation zum Leihhause und zur Sparcasse.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Annaberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm.
 Aischersleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
 Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
 Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchts.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Meisa ab Personenzug). — 2. 30. Nchm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nchm. (bis Meiningen).
 Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
 Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
 Eger: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
 Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nchts.
 Eisleben: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchts.
 Gera: [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abds.
 Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Linz: 9. 10. Vorm.
 Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nchts.
 Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
 Nordhausen: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
 Staffurt: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
 Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. — [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.
 Zettlitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus
 Altenburg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Aischersleben: 12. — 8. 35. Abds.
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm.
 Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
 Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
 Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
 Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nchts.
 Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Meisa Personenzug) — 10. Nchts. — [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Coburg zc.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abds.
 Dessau und Zerbst: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nchts.
 Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Eisenach zc.: *4. 15. — 8. 10 (aus Erfurt). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Frankfurt a. M.: [Weßl. Staatsbahnen] 11. 35. Vorm. — *9. 30. Abds. — [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abds.
 Gera: [Weßl. Staatsb.] 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
 Grimma: 9. 20. — 4. 30. — 9. 20. Abds.
 Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Hof: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Linz: 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nchm.
 Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abds.
 Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
 Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 35. Abds.
 Schwarzenberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
 Staffurt: 12. — 8. 35. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Vorm. — *5. 30. Nchm. — [Weßl. Staatsbahnen] 8. 25. Morgs. — 4. 25. Nchm.
 Zettlitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Güzüge.)

Stadttheater. (120. Abonnements-Vorstellung).

C. Krüger.

Lustspiel in 1 Act. Nach einer Novelle Schüding's bearbeitet von Cölestiu. Personen:

Carl von Heigendorf, Landrath	Herr Hanisch.
Fräulein Walter, seine Wirthschafterin	Frau Bachmann.
C. Krüger	Fräul. Göp.
Legationsrath von Elsum, Heigendorfs Vetter	Herr Claar.
Johann, Diener des Landraths	Herr Saalbach.

Ort der Handlung: Auf dem Gute des Landraths.

Walzer (neu).

Ausgeführt von Fräul. Gerlach, Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.

Zum ersten Male:

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in drei Aufzügen von G. zu Putlitz.

Personen:

Heinrich Wilsfried, Advocat	Herr Drey.
Therese, seine Frau	Fräul. Göp.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Serjfeld.
Doctor Weller	Herr Hoch.
Nettchen, seine Frau, Theresens Tante	Frau Bachmann.
Minchen, ihre Tochter	Fräul. Guinand.
Alice von Molden, Heinrichs Mündel	Fräul. Link.
Pappel, Heinrichs Schreiber	Herr Neumann.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Ubr. — Anfang $\frac{1}{7}$ Ubr. — Ende 9 Ubr.

Gesangverein Ossian. Concert

im
großen Saale des Schützenhauses
heute Sonnabend den 2. Februar 1867 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Reinertrag fließt in die Casse
des „Sächsischen Militär-Hülfsvereins.“

- 1) Prolog, gedichtet u. gesprochen von Herrn Emil Claar.
 - 2) „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Goethe, für Chor und Orchester von Beethoven.
 - 3) „Concert“ für Violine von Lipinski, D dur, vorgelesen von Fräulein Charlotte Dekner aus Pesth.
 - 4) Zweite Hälfte des „Herbstes“ aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn.
 - 5) „Mondscheinsonate“ von Beethoven, vorgetragen von Fräulein Sophie Menter aus München.
 - 6) „Brauthymne“ von Uhland für Chor, Solo, Orchester und obligates Pianoforte von Hermann Zopff.
 - 7) „Les patineurs“, Clavierstück von Franz Liszt, vorgetragen von Fräulein Sophie Menter.
 - 8) „Ungarische Volkslieder“ für Violine von Rényi, vorgetragen von Fräulein Charlotte Dekner.
 - 9) „Prometheus“ von Franz Liszt. Die Prologe zu beiden Chören gesprochen von Herrn Emil Claar.
- Billets, gesperrt 15 $\%$, ungesperrt 10 $\%$ sind in der Musikalienhandlung des Hrn. C. F. Kahnt und Abends an der Casse zu haben.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist das vom Königl. Gerichtsamte zu Auerbach am 27. August 1859 unter Nr. 111 ausgestellte Gefinde-Beugnis-Buch der

Auguste Emilie Graichen aus Auerbach in hiesiger Stadt verloren worden.

Wir fordern den Inhaber dieses Buchs zu dessen ungekümter Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.

Leipzig, den 31. Januar 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Steckbrief.

Der Kaufmann Ernst Beatus aus Langenberg bei Gera ist vom unterzeichneten Königl. Bezirks-Gerichte wegen eines hier verübten ausgezeichneten Betruges zur Voruntersuchung gezogen worden.

Da der Aufenthalt des gedachten Beatus nicht zu ermitteln, und anzunehmen ist, derselbe habe sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen, so richte ich an alle Criminal- und Polizeibehörden des In- und Auslandes das ergebenste Ersuchen, auf Beatus zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hiervon Nachricht anher gelangen zu lassen.

Königliches Bezirksgericht Leipzig,
am 30. Januar 1867.

Der Untersuchungsrichter:
Bartsch.

Signalement:

Ernst Beatus ist circa 24 Jahr alt, über mittelgroß, hat blonde Haare und Augenbrauen, dergl. Schnurrbart, graublau Augen, vollständige Zähne, auffallend bleiche Gesichtsfarbe, etwas gebückten Gang und spricht neben der deutschen auch die französische Sprache.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Heute: Französische Geschichte und Literatur, italienische Geschichte und Literatur, Geschichte von Russland, Polen, Slawen und Türkei, Geschichte und Literatur der Schweiz.

T. O. Weigel, Königsstrasse 1.

Auction von Leinenwaaren.

Freitag den 8. Februar und folgende Tage versteigere ich im weißen Adler ein Lager seiner Tafeltücher, Servietten und Handtücher, gebleicht und naturell, einzeln, in Duzenden, kleineren und größeren Gebenden, halben und ganzen Schoden; auch ein Pöfchen gestickter Frauenhemden. Wegen der Schönheit der Waare — sächsische Weberei — nicht austrangirt, erlaube ich mir Hoteliers, Restaurateure, Conditoren, sowie Familien zu Ausstattungen besonders darauf aufmerksam zu machen.

H. Engel, Rathspröclamator.

Auction von Gummi- u. Filzschuhen

Raschmarkt 3. Raschmarkt 3.

Montag den 4. Februar sollen eine Partie seine Gummi- und Filzschuhe für Herren, Damen und Kinder, so wie Tuchstiefeletten für Damen u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Pferd-Auction.

Heute Vormittag 11 Uhr soll im Gasthause zum goldnen Arm (Petersstraße) eine 8jährige hellbraune Stute, fromm, und zum Fahren und Reiten geeignet, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pohle.

Klößer-Auction.

Im Rittergutswalde zu Kesselschhain, dem Lerchenberge, in der Nähe der Ziegelei, sollen nächsten

Donnerstag, den 7. Februar d. J. von

früh 9 Uhr an

200 Klöße

und zwar:

115 Eichen, 6 bis 30 Zoll,
70 Birken, 8 = 18 =
12 Erlen, 10 = 16 = und
3 Aspen, 8 = 10 = stark,

aufs Meißgebot unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Borna, am 31. Januar 1867.

Des Stadtraths Forstdeputation.

Illustrirte

franz. und engl. Journale

aus den Jahren 1857—63 ganz sauber à Band 10—20 r.

Franz. Romane, Memoiren

u. and. Unterhaltungsschriften früher à Band 1 r liefert 10 Bände für 1 r Auswahl aus 200 Bänden

C. J. Goldacker, Universitätsstraße 2.

Sonntags ist nach der Kirche geöffnet.

Auf das Ende dieses Monats erscheinende

Leipziger Adressbuch
(für 1867)

übernehme ich Bestellungen und liefere dazu gratis als „Prämie“

20 der besten humoristischen Kupfer aus den weltberühmten

Düsseldorfer Monatsheften.

Gegen Pränumerando-Zahlung von 2 Thlr. für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

Carl Teuscher, Neumarkt 7.

Das neue

Adressbuch
von Berlin
für 1867

versendet gegen Einsendung von 2 r oder gegen Postvorschuß Rudolf Mosse, Zeitungs-Annoncen-Expedition in Berlin, Friedrichstraße Nr. 60.

Bei Heinrich Matthes, Schillerstraße Nr. 5, ist vorrätzig:
Dr. Raspail's

neues Heilverfahren

oder

theoretische und praktische Anweisung

zur

Selbstbehandlung

der meisten heilbaren Krankheiten

und zur

Selbstbereitung

der einfachen, billigen und bewährten Heilmittel.

5. Auflage. Preis 20 Rgr.

Wie sich durch die Untersuchungen Bettendorfers, Wunderlichs u. A. herausgestellt hat, entsteht die Cholera durch das Eindringen mikroskopischer Organismen in den menschlichen Körper. Diese Ansicht vertritt auch obiges Werk, dessen Original vor länger als 20 Jahren in Paris erschien und das in unzähligen Exemplaren in Frankreich verbreitet ist. Raspail geht aber weiter; er behauptet, daß eine Menge Krankheiten aus dieser Ursache entstehen. Er warnt vor vielen Gefahren, denen wir uns ungeahnt aussetzen, und lehrt, wo die Warnung zu spät kommt, die Heilung der entstandenen Krankheiten, welche in der Regel den Bemühungen der Aerzte trotz, auf einfache Weise.

Commis,

Reisende, Correspondenten, Förster, Gärtner, Detonomen und sonstige Stellensuchende mögen nicht versäumen, rechtzeitig bei hiesiger Post oder einer Buchhandlung auf das (bei Wallerstein in Dresden erscheinende) „Illustrirte Wochenblatt nebst Beiblatt Der Agent“ mit 12 Sgr. vierteljährlich zu abonniren. Stellensuchende Abonnenten erhalten von der Expedition stets kostenfreie Auskunft gegen Beifügung einer Postmarke für frankirte Rückantwort.

Worrätzig in allen Buchhandlungen Leipzigs.
Einzeln Nummern à 1 1/2 Sgr.

Geschäftskäufe

und Verkäufe, Capitalien-Nachweise und vortheilhafte Placirungen werden für Abonnenten des (bei Wallerstein in Dresden erscheinenden) „Illustrirten Wochenblatts nebst Beiblatt Der Agent“ kostenfrei vermittelt. Abonnements müssen mit 12 Sgr. vierteljährlich sogleich bei hiesiger Postanstalt oder einer Buchhandlung gemacht werden. Worrätzig in allen Buchhandlungen Leipzigs. Einzeln Nummern à 1 1/2 Sgr.

Prospectus. Fünfprocentige Prioritäts-Anleihe der Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft

II. Emission, im Betrage von 2,500,000 Thaler im 30-Thaler-Fuss.

Diese Anleihe ist laut Beschluss der General-Versammlung vom 27. September 1866 zum Behufe des Ankaufs von Actien der Schleswigschen Eisenbahn-Gesellschaft aufgenommen und rangirt das dafür gewährte Pfandrecht unmittelbar nach der vierprocentigen Priorität.

Die Anleihe wird in Abschnitten von 500 und 100 Thalern ausgegeben und in Gemässheit des Tilgungsplanes innerhalb 49 Jahren a pari zurückgezahlt. Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden alljährlich im Juli-Monat durch das Loos bestimmt und erfolgt die Auszahlung am darauf folgenden 2. Januar. Die erste Rückzahlung findet am 2. Januar 1872 statt.

Für die halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli zu erhebenden Zinsen werden den auf Inhaber lautenden Obligationen die erforderlichen Coupons und Talons beigegeben.

Die Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft hat sich das Recht vorbehalten, falls später eine Vergrößerung der Prioritäts-Anleihe statutarisch beschlossen und regierungsseitig genehmigt werden sollte, den Inhabern solcher etwa zu creirenden Prioritäts-Obligationen bis zum Betrage von Einer Million Thaler im 30-Thlr.-Fuss gleiche Priorität und Rechte mit den Inhabern dieser Prioritäts-Obligationen zweiter Emission zu verleihen.

Bis zum Erscheinen der definitiven Stücke werden von unterzeichneter Anstalt, welche einen Theil der Anleihe übernommen hat, Interimsscheine ausgegeben.

Aufträge werden vom heutigen Tage ab bei unserer Casse angenommen.

Leipzig, 29. Januar 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn. (Reichenberg-Bardubitz.)

Der am 1. Februar 1867 fällige Coupon der 5% Silber-Prioritäts-Anleihe vom 1. Mai 1866 wird bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

mit 5 Thlr., vom 1. Februar 1867 an, spesenfrei eingelöst.
Wien, am 24. Jänner 1867.

Vom Verwaltungsrath.

Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden

Mittwoch den 6., Donnerstag den 7. und Sonnabend den 9. Februar
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

und Sonntag den 10. Februar Vormittags von 10 bis 12 Uhr

gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulcensuren, beziehentlich des Confirmationsscheins im Gebäude der ersten Bürgerschule von mir angenommen.

Zu der Aufnahmeprüfung haben sich darauf alle angemeldeten einheimischen Schüler

Mittwoch den 27. Februar früh 8 Uhr,

Prof. D. Wagner, Director.

mit Papier und Schreibfedern versehen, einzufinden.

Dorfanzeiger.

Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die
Sonntag-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Für nur 4 Ngr.

Gesetz über Erfüllung der Militärpflicht nebst Ausführungs-
verordnung vom 24. December 1866.
Billigste Ausgabe zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Die letzte Sendung vom Lahrer hinkenden Boten, illustrirter Familienkalender für 1867, ist eingetroffen bei

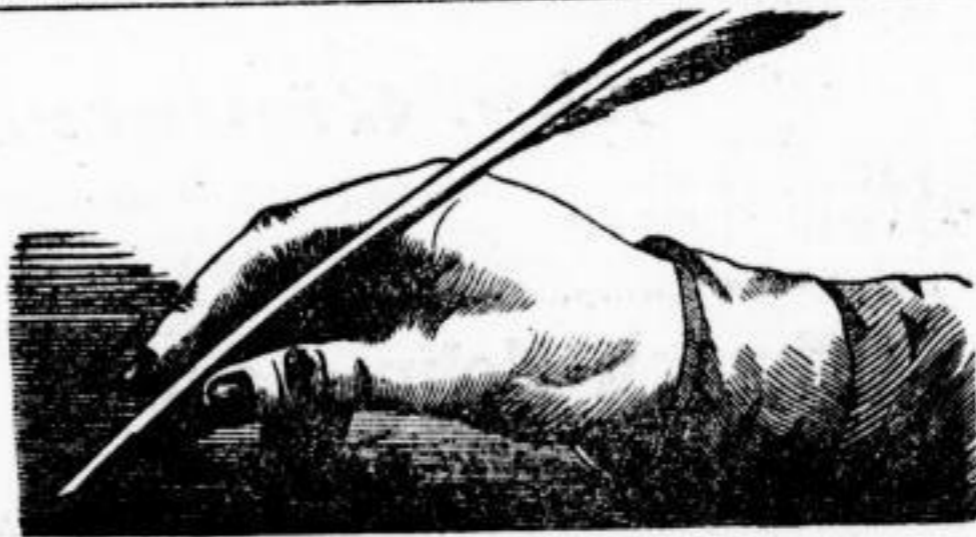
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Eine junge, feingebildete und erfahrene Engländerin wünscht
in Familien englischen Unterricht zu ertheilen.
Näheres zu erfahren, Eisenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Carnevalsfest, Klapperkasten betr.

Decorationen und Arrangements jeder Art zu Fest-
wagen, Mastenaufzügen, sowie Skizzen dazu, werden schnellstens
angefertigt und sämtliche Materialien auch leihweise geliefert.
Peterstraße 18, 3. Etage.

Decorations-Leih-Anstalt
Gust. B. Hanfke.



Der regen Theilnahme zufolge eröffne ich

Montag den 4. Februar

den 2. Schönschreibe-Cursus.

Wem daran gelegen ist, eine schöne geläufige Handschrift schreiben
zu lernen, wird hiermit höflichst eingeladen. Anmeldungen werden
bis dahin in meiner Wohnung, „Elephanten“ 2. Etage
Nr. 17, entgegengenommen.

J. Fischer,

öffentl. Lehrer aus Prag.

Carl Teuscher,

Neumarkt Nr. 7,
empfehlte seine Collecte zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ zum Planpreise

und Compagnie-Scheinen

zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

Preis

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 $\frac{1}{2}$ "
Achtel	à 6 "	12 $\frac{1}{2}$ "

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à 20 Thlr.	12 Ngr.
Halbe	à 10 "	6 "
Viertel	à 5 "	3 "
Achtel	à 2 "	17 "

2. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. Februar a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Stabliſſements-Anzeige.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich in Leipzig als Tapezierer etablirt habe. Den Forderungen der Zeitzeit vollständig gewachsen, bitte ich ergebenst, bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen und sichere ich bei nur guter Arbeit die möglichst billigen Preise.

Meine Wohnung befindet sich neue Straße Nr. 12, II. Etage.

Moritz Apitzsch, Tapezierer.

Adresskarten

100 Stück von 20 Ngr. an u. alle andern Druckarbeiten
Lithogr. Anstalt Kochs Hof.

C. A. Walther.

Von heute an wohne ich

Reichsstraße Nr. 23.

Leipzig, 1. Februar 1867.

Dr. med. **R. Welekert,**
pract. Arzt und Geburtshelfer.

Einem hiesigen, so wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein seit langen Jahren bestandenes

Commissions-Lager in Band, Stiefelgurt u. s. w. bei Mad. Apitzsch in Leipzig, Nicolaisstraße 13 Verhältnißhalber aufgehoben habe.

Niedersteina b. Pulsnitz.

ergebenst

Aug. Günther.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.,** Roßstraße Nr. 8.

Firmen-Schreiberei

von

W. Schweiger,

Sainstraße Nr. 23 und große Fleischergasse Nr. 8/9, Treppe A.

Pariser Glacéhandschuh-Wäscherei,

22 Colonnadenstraße 22,

empfehlte sich zur gefälligen Beachtung.

NB. Auf Verlangen können binnen zwei Stunden die Handschuh zurückgeholt werden.

Stroh Hüte und alle Arten Herrenhüte

werden gründlich gewaschen und nach neuester Façon umgearbeitet. Schöne Monats Hüte sind wieder vorrätig. **Neue Hüte von 1 Thlr. an** empfiehlt Gewölbe Kochs Hof am Markt Nr. 3, Fabrik Ransstädter Steinweg Nr. 66, **Chr. Fr. Gausner.**

Ballfächer

werden sauber und billigt reparirt bei

Ferd. Lehmann, Drechsler, Schützenstraße 2.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultze.**

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen unter Discretion. Auch wird Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 2 Tr. **Winter.**

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Neue Straße Nr. 9 parterre.**

NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Poststraße 4, 1 Treppe links.

Elegante

Maskengarderobe

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Molré antique, so wie elegante Pagen-Anzüge, Domino's, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirch.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Leipzigs Haupt-Masken-Lager

von **J. C. Jungbans**

empfehlte eine große Auswahl neuer Herren- u. Damen-Anzüge, Domino's u. Fledern zu den bill. Preisen. Sainstr., Hotel de Pologne.

Damen = Masken = Anzüge

von 15 π an bis zu den feinsten, Domino's, weiße und bunte Flederwäse werden verliehen **Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.**

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- u. Damenmaskenanzüge, Domino's, Flederwäse und Kutten. **S. Semmler, Schneidermeister und Costümeur.** Wohnung Petersstraße 13, Gewölbe Reichstraße 32.

Einige Damen-Maskenanzüge, darunter eine elegante, fast neue Polin (Privat-Eigentum), sind billig zu verleihen **Weststraße Nr. 61 beim Hausmann.**

Elegante Masken = Anzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Flederwäse, Harlequins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen **G. Hausmann, Auerbachs Hof 51, 1 Treppe.**

Herren- u. Damen-Domino's sind zu verleihen **Markt 17, Tr. A, 2. St.**

3 große Büchsen gute Delwische für 2 π empfiehlt **S. Welger.**

Eine colossale Ersparnis erzielt man durch Anwendung des chem. Sohlenpräparates von **S. Welger.**

Zahnärztliche Erfahrungen mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser *) von Dr. Brandlsl, Haus- und Leibzahnarzt der Gräfin Wladimirski. Anerkennung dessen Wirkungen.

Sturgewo, 16. April 1866.

Da ich keine Bekanntschaft mit Wiener Redactionen habe, so bin ich so frei, mich vor meiner Abreise nach Paris mit der Gräfin Wladimirski, einer Schwägerin des Fürsten Gusa, an Sie zu wenden, und wollen Sie diese mit vieler Gewissenhaftigkeit gemachten Erfahrungen über den Gebrauch und die Wirkungen des Popp'schen Mundwassers *) einem öffentlichen vielgelesenen Blatte übergeben. — Dieses Mundwasser besitzt drei Eigenschaften, welche es zu einem sehr schätzbaren Zahnheil- und Präservativmittel erheben, und welche keine Zahnpasta noch das Pelletier'sche Zahnmittel in sich vereinigen.

Nebstdem, daß dessen fleißiger Gebrauch den Anfaß und die Ablagerung des verdickten Schleimes, der thierischen Stoffe und der erdigen phosphorsauren Salze, aus denen der Zahnweinstein besteht und sich bildet, verhilft, zerlegt es selbst auf chemischem Wege und löst ihn auf, so daß dessen Entfernung dann leicht mit einer weichen Bürste möglich ist. Aus diesem Grunde giebt es sehr zweideutig aussehenden Zähnen bald ihr gesundes, natürliches Aussehen wieder und bewährt sich als Rettungsmittel, daher es auch allen Tabakrauchern nicht genug anempfohlen werden kann, deren Zähne eine grünlichbraune Farbe angenommen haben. Endlich bleiben Kranke mit hohlen Zähnen, die öfter an Zahnschmerzen leiden, beim fleißigen Gebrauche des Popp'schen Anatherin-Mundwassers von Zahnschmerzen verschont.

Die hier niedergeschriebenen und der Dessenlichkeit übergebenen Erfahrungen sind Thatsachen, die sich in meiner ausgedehnten Praxis hundertmal bewährten und für deren Wahrheit ich mit meinem Charakter und meiner Namensunterschrift einsehe. Ich werde nicht unterlassen, diesem Popp'schen Anatherin-Mundwasser Namen und Verbreitung in Paris zu verschaffen. **Dr. Brandlsl.**

*) Zu haben bei Herrn **Theodor Pfätzmann** in Leipzig, Neumarkt und Schillerstraßen-Edel.

Louis Heilborn'sche Pulmonal-Chocolade

(Chocolade-Catanance)

Kräuter-Gesundheits-Chocolade.

Diese Pulmonal-Chocolade wird in Paqueten mit meiner Firma, Siegel und Facsimile versehen verkauft; Preis à Paquet Inhalt 3 Tafeln 5 Sgr., 5 Z. 7 1/2 Sgr., 10 Z. 15 Sgr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Nur echt zu beziehen von **Louis Heilborn** in Breslau.

Das größte Erfurter Schuh-Lager,

45. Reichstraße 45,

empfehlen, für die jetzige Witterung besonders geeignet:

Herren-Stiefeln und Stiefeletten (wasserdicht)

von starkem Rindleder mit Doppelsohlen von 3 1/2 Thlr. an.

Damen- und Kinder-Lederstiefeln in allen Größen.

Ferner Ballschuhe und Stiefeletten

vom feinsten franz. Lack, modernste Façon, solideste Arbeit, von 3 Thlr. an,

Damen-Tanzschuhe

in schwarz, weiß und Gold-Cassien von 20 Ngr. an 2c. 2c. 2c.

Mäntel-Lager von Carl Egolng, Markt Nr. 9, 2. Etage,

empfehlen die so beliebten Morgenröcke für Damen von 6 bis 10 π , wattirt und leicht in echt engl. Stoffen, ferner Radmäntel, anliegende Paletots, Paletots mit und ohne große Kragen und Taschen sehr billig.

Reichstr. 11. Ball-Handschuhe empfiehlt zum Fabrikpreis **C. Manegold Reichstr. 11.**

Hofplatz Nr. 8, Kurprinz.

Das Weissenfelser Schuh-Lager

von **G. Helm**

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Schuhen und Stiefeletten für Damen und Kinder in nur guter reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Neue Noßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmatrassen

mit schön polirten und lackirten Bettstellen, auch Cophas, kleine und große Ottomane, Gausseisen, Lehnstühle, hohe Kinderstühle, polirte Kinderbettchen, Nadelstiche und Fußbittschuhen hält stets vorräthig und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 12.**

Echt bayrischer Malz-Zucker

für Husten und Halsleiden ist wieder frisch angekommen bei
F. G. Walther neben Stadt Rom.

Nachstehende von dem berühmten Chemiker Herrn Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta, erfundene und bestbewährte Specialitäten werden geneigtester Berücksichtigung empfohlen:

Theerseife, gegen alle Hautunreinigkeiten, von den Autoritäten der Medicin empfohlen, à Stück 5 Ngr.

Gichtwatte, bei allen rheumatischen Leiden von überraschender Wirkung, à Pack 5 und 8 Ngr.

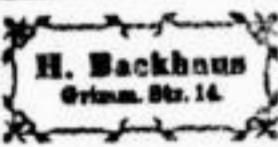
Barterzeugungstinctur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, à Flasche 10 und 15 Ngr.

Eis-Pomade, seit Jahren bekannt und berühmt, zum Kräuseln und Kräftigen der Haare, à Flac. 5, 8 und 10 Ngr.

Zahnwolle, zum augenblicklichen Stillen jeder Art von Zahnschmerz à Hülse 2 1/2 Ngr.

Patentirt in den kais. franz. Staaten.
 Depots für Leipzig:

- C. Albert Bredow**, Grimma'sche Strasse No. 16.
- Heinr. Behrends**, Dresdner Strasse No. 6.
- M. Gräbner**, Rathhaus-Durchgang.
- G. F. Märklin**, Markt No. 16.
- M. G. Priber**, Schillerstrasse.
- Bruno Schulze**, Petersstrasse No. 18.
- F. W. Sturm**, Grimma'sche Strasse No. 31.



Balsamisches Kräuteröl

à Fl. 2 1/2 Ngr., à Dsd. 22 1/2 Ngr., bei Entnahme von 1/4 Glas noch billiger.



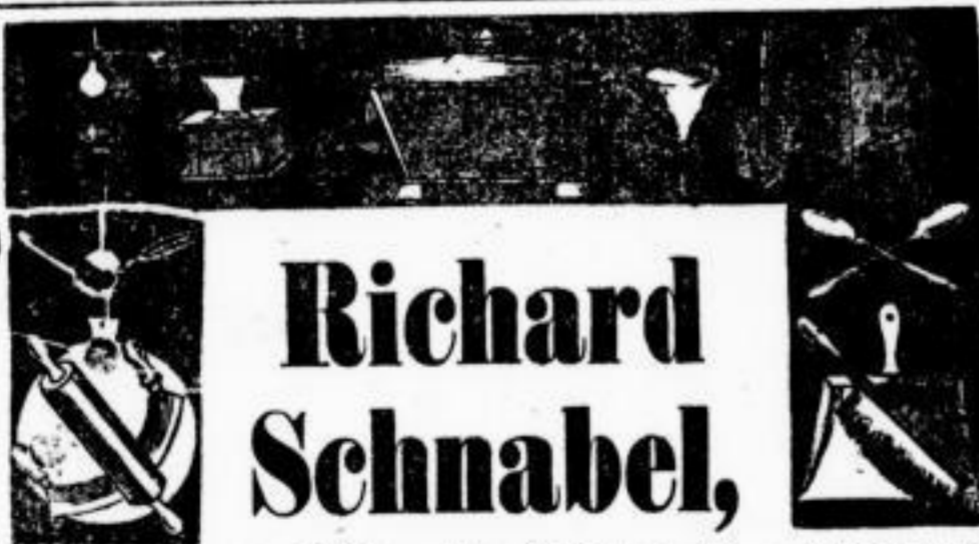
Vinaigre de rouge

von **Violet** in Paris, um den Lippen eine schöne frische und rothe Farbe zu geben.

Allerfeinstes

Brillant-Petroleum

à Fl. 32 S., bei 10 Fl. 30 S.
 Originalfass und Ballons zum billigsten Tagespreis.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.



Schützenstraße 11, **Schhaus** der Schützenstraße u. des Bahnhofgäßchens, empfiehlt zu billigen Preisen:

- Petroleum- und Solaröl-Lampen** unter Garantie,
- Brillant-Petroleum und Prima-Solaröl,**
- Rechtige Wasser-Eimer** von Zinkblech,
- Wasser-Ständer, Wasser-Krüge u. Waschbecken,**
- Holz- und Kohlenkasten** in jeder Größe,
- Plattglocken** in Messing und Eisen und **Mörser,**
- Fisch-Messer und Gabeln** in allen Sorten,
- Trauhir- und Kuchenmesser** mit Sabel,
- Taschen- und Federmesser,**
- Zuckerzangen, Korkzieher und Nussknacker,**
- Löffel** in Neusilber, Composition und Blech,
- Tassenbreiter, Zuckerboxen und Brodkörbchen,**
- Gusseisernes emaillirtes Kochgeschirr,**
- Gänzlich Kuchengeräth** v. Weiß- u. Schwarzblech,
- Feine und ordinäre Holzwaaren** für die Küche,
- Halbverzintetes Kochgeschirr** von Schwarzblech.

Gesichts-Masken

in **Carton, Wachs, Draht, Sammet** und **Atlas**, so wie **Nasen, Bärte** und **Atlasbandbrillen** empfiehlt in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.



Gamaschen

in **Buckskin** und **Leder**, zum **Knöpfen** u. mit **Federschluß**, zum **Warmhalten** der Füße empfiehlt

Theodor Pitzmann,
 Hoflieferant,
 Neumarkt und Schillerstraße.



M. APLAN-BENNEWITZ.
Papellios (Papierhalstragen mit Stoff) in den bekannten und neuen Sorten pr. Dsd. von 7 Ngr. an. **Frage** flüss. **Leim** à Flacon 3 und 6 Ngr.

Morrissons Gicht - Watte,

von Preuss. Regierungs-Medicinal-Beamten ärztlich geprüft und empfohlen, bekanntlich das **sicherste** und **schnellste** Linderungsmittel bei **Gicht** und **Rheumatismus** aller Art, die ganze Tafel zu 7, die halbe zu 4 Ngr., so wie die ebenso bewährten und ärztlich empfohlenen

Morrissons Gicht-Binden,

grosse zu 9, mittlere zu 6 Ngr., sind wieder zu haben im **General-Depot** von

Carl Ed. Schmidt

in Leipzig (Nicolaistrasse 46).



Spinnräder und Weifen

in weiß und ff. polirt, Garnwinden, Sticksrahmen mit Hornringen sind von jetzt wieder vorräthig zu billigsten Preisen bei

Moritz Thleme, Drechsler,
 Neumarkt 40 neben der Omnibusstation.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfwarenlager von den feinsten Gesundheits-Camischlern u. Hosen für Herren u. Damen, Bephyr-, Castor-Wolle und alle Sorten wollene u. baumwollene Strickgarne, Hanfswirn, Handschuhe und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt
Hotel de Bologne. Joh. Gottl. Manleke.

Neueste Corsets (empfohlen von Herrn Prof. Bod, Gartenl. 17, 66) von haltbarem gesteppten Stoff, ohne Naht u. Fischbein, in Grau u. Weiß zum Borschnüren für Damen u. Kinder sind zu haben Markt 17 bei Aug. Groß.

Elegante Damen-Schurzreifen, sehr praktisch, à Stück 12 1/2 - 17 1/2 Ngr. sind zu haben im **Wäntelgeschäft** von **Carl Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Et.

3 mal rectificirtes wasserhelles

Salon-Petroleum

à Pfd. 32 S., bei 10 Pfd. 30 S.

Originalfass und Ballons zum billigsten Tagespreis.

Solaröl, Photogen, Ligroine

billigt.

Al. Fleischergasse 8. Julius Wunder.

Prima Solaröl

à Pfund 25 Pfg.

bei **O. Gelbrich**, Ranstädter Steinweg Nr. 19.

Petroleum nur feinste Waare

à 3 Ngr. per Pfd. empfiehlt **G. Welker.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein hiesiges, bisher flott betriebenes **Productengeschäft** in bester Lage ist sofort zu verkaufen beauftragt
Adv. Friedrich Franke.

Für Leipziger Capitalisten!

Ein durch die Eisenbahn in circa 15 Minuten von Leipzig erreichbares, in schönster und fruchtbarster Pflege, höchst romantisch gelegenes Rittergut ist besonderer Verhältnisse halber **schleunigst** zu verkaufen.

Dasselbe hat einen **vorzüglichen Bauzustand**, die Gebäude sind in neuerer Zeit massiv und in modernem Baustyle aufgeführt worden; das herrschaftliche Wohnhaus mit Vestibule, Verandas u. s. w. liegt an einem prachtvollen und romantischen Park und Garten mit Gewächs- und Treibhäusern, so daß nicht so leicht für eine Leipziger Herrschaft ein reizenderer und angenehmerer Landstz in Nähe Leipzigs zu finden sein dürfte.

Das zum Gute gehörige Areal beträgt 520 sächs. Acker in Feld, Wiese, Holz, Park, Gärten und Hofröhden.

Das Feld ist durchgehends Zuckerrübenboden, die Wiesen sind in der Aue gelegen und zu den besten zu rechnen. — Zum Gute gehören außer Brauerei, Biegelei und Gasthof noch einige andere **höchst rentable technische Branchen**. — Das lebende und todtte Inventar ist im besten Stande und complet; bei der einen **technischen Branche** **höchst werthvoll**.

Der Preis ist 245,000 Thaler, und kann bei einer baaren Anzahlung von 30,000 Thalern die Uebergabe **sofort** stattfinden; 150,000 Thaler können als Hypothek stehen bleiben und sollen wegen des Restkaufgeldes angemessene Terminzahlungen bewilligt werden. Näheres ist auf portofreie Anfragen unter Chiffre **N. T. 1** poste restante Warzen zu erfahren.

Verkauf eines Hausgrundstückes in Reudnitz.

Erbtheilung halber ist das in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83 gelegene Hausgrundstück, welches einen jährlichen Mietzvertrag von 400 fl gewährt, durch mich zu verkaufen.

Dr. Otto Günther, Ritterstraße Nr. 7.

Zu Anlegung eines großartigen Restauration-Etablissement oder Fabrikgebäuden mit oder ohne Wohngebäuden, Buchhandlungen, Buch- u. Stein-druckereien zc. zc. ist ein Hausgrundstück mit Hof und mit einem Garten von 6000 oder mit 4000 \square Ellen, dicht am Marktplatz, preiswürdig zu verkaufen. Specielle Auskunft erfährt man im Lotteriegewerkschaft Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein Gasthaus, eine Stunde von Leipzig, welches von Leipzigern vorzugsweise sehr oft besucht wird, ist mit Gärtnerei und nöthigenfalls etwas Feld verhältnißhalber sofort unter besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen oder verpachten. Adr. bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, unter „Gasthaus-Verkauf“ niederzulegen.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Zu verkaufen die einzige Buchdruckerei einer äußerst lebhaften Stadt Norddeutschlands, woraus ein Intelligenzblatt und viele Accidenzarbeiten hervorgehen. Preis 2000 fl , Anzahlung bei soliden Bedingungen 500 fl . Auf schriftliche Offerten unter Chiffre **B. B.** an die Annoncen-Expedition der Herren Saehse & Co. in Leipzig wird prompt geantwortet.

Geschäfts-Verkauf.

In einer größeren Provinzialstadt, an einer Eisenbahn gelegen, ist sofort ein Haus nebst Material-, Wein- und Delicatessen-Geschäft zu verkaufen. Preis 9000 fl mit 2000 fl Anzahlung.

Reflectanten wollen sich gefälligst unter H. H. Z. poste restante Schkeuditz wenden.

Zu verkaufen eine schwunghafte Restauration 5 Stunden von Leipzig, mit schönen Gebäuden und Garten. Forderung nur 3200 Thlr. Desgleichen ein Haus, dicht bei Reudnitz, mit drei Familienlogis und Garten, Forderung 2800 Thlr., Anzahlung 500 Thlr. Desgleichen eins an der Chaussee mit acht Familienlogis zu jedem Geschäft sich eignend. Forderung 4000 Thlr. Näheres bei **G. A. Borwig**, Reudnitz.

Eine Restauration innere Vorstadt ist sofort zu übernehmen. Nachweis durch das Localcomptoir Universitätsstraße Nr. 1 im Gewölbe, früher Neumarkt Nr. 9.

Ein Zeitungsgeschäft ist billig zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Pianoforte's und Pianino's zu verkaufen sehr billig unter Garantie Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianino's, neue u. gebr., sind unter dreijähriger Garantie billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Pianino's (neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden Pianoforte's) sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen oder vermieten 1 Flügel, Kleider-, Küchen-schränke, Schreib-, Kleidersecretäre, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Tische, verk. billig L. Hasselhorst, Sternwartenstr. 1.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte und ein dergleichen Pianino große Fleischerstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Vorzüglich schöne Pianoforte, so wie 1 gebr. Stutzflügel stehen äußerst billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Zu verkaufen ist eine Violine ($\frac{2}{3}$ Geige). Petersstraße, großer Reiter, im Destillationsgeschäft.

Zu verkaufen sind einige Delgemälde, ein Regulator, ein goldener Chronometer Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Hinterhaus rechts parterre.

Zwei Schränke von Eichenholz, wie selbige in den Fleischhallen standen, jedoch ohne Platte, $2\frac{1}{4}$ Ellen lang, $1\frac{1}{2}$ Ellen tief, sind zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 26 im Bienenkorb.

Zu verkaufen stehen billig mehrere dauerhafte Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Hatt.

Veränderungshalber steht billig zu verkaufen 1 mahag. Meublement, 1 Schreibsecretair, 1 Etagère, 1 Trumeau, 1 Spieltisch, 2 ovale Tische, 1 Ecossoise mit gr. Sammt, 1 ovale Speisetisch für 12 Personen, 1 Waschtisch mit Einsatz, 7 Gebett rothgestreifte Federbetten Sternwartenstraße Nr. 13. im Hof quervor 2 Tr.

Verschiedene noch wenig gebrauchte Meubles und Wirthschaftsgeräthe sind zu verkaufen Täubchenweg Nr. 5, Tr. B, 3. Etage.

Billig zu verkaufen ein Aushänge-Glaskränkchen, 2 Ellen hoch, $\frac{3}{4}$ Ellen tief u. breit, auch einige Nippfächer, Colonnadenstr. 25, I.

Zu verkaufen stehen Sophas, 1thürige Kleiderschränke, Bettstellen, Federbetten Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 Sophatisch, 1 Nähtisch sauber gehalten Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen vornheraus.

Zu verkaufen ist eine schöne große Commode und ein gutes Deckbett Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Federbetten, neue u. gebrauchte, dgl. neue Bettfedern zu verkaufen Nicolaisstraße 31 Hof quervor 2 Treppen.

Für die Herren Communalgardisten

sind zu verkaufen 3 St. f. Büchsen mit Hirschjäger zum Aufsteden, passend für 1. Comp. II. Bat., desgl. 6 St. f. Büchsen mit Bajonnet, 4. Comp. I. Bat., und Bajonnetflinten in Auswahl, auch sind daselbst gut gehaltene blaue Uniformen zu haben. Nicolaisstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein schwarzer Tuchrock, fast neu, für einen starken Confirmanden passend, ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 23, Treppe B 2, Kable.

Verkaufs-Anzeige.

Die zur Concursmasse des hiesigen Schmiegensfabrikanten Robert Kummel gehörigen Maschinen und Werkzeuge, darunter starke Stempelpressen mit Stanzvorrichtung und Excentrik (2 zum Pressen von Nummern eingerichtet), 1 Holzabstechmaschine, Bohrbänke, durch Dampfkraft und mittelst Tretevorrichtung zu bewegen, Kreis sägen, 1 Kantenhobelmaschine, Schraubstöcke, 1 Hobelbank, Transmissionen mit Riemenscheiben und Wellen, Treibriemen, ist der unterzeichnete Gütervertreter aus freier Hand zu verkaufen ermächtigt.

Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Wegen Vermehrung der Flammen ist ein fast ganz neuer Gaszähler für 20 Flammen zu verkaufen Dresdner Straße Nr. 26 im Bienenkorb.

10—12 Centner Tafelglasbrocken

sind zu verkaufen in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298 b.

Eine Drehbank, noch in sehr gutem Zustande, steht zum Verkauf lange Straße Nr. 28. Preis 29 fl .

Zu verkaufen stehen 1- und 2rädige Handwagen für Geschäftstreibende Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Eine 2rädige Karre ist verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Näheres Connewitz, lange Straße 116.

Ein Paar flotte Jücker,

auch gut geritten, gesund und fehlerfrei, sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere durch Herrn Stallmeister Peters hier zu erfahren.

Ein Reitpferd

steht zu verkaufen. Näheres bei Stallknecht Herrmann, Sonnenberg'sche Reithahn.

Zwei schwere Zugpferde stehen zu verkaufen
Peterssteinweg Nr. 19, Petersohn.

Zu verkaufen sind ein paar gute und brauchbare Arbeitspferde Antonstraße Nr. 22.

Ein Transport der schönsten neumilchenden Kühe mit Kälbern stehen heute den 2. Februar zum Verkauf

Frankfurter Straße Nr. 38.

Frank.

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein
Flossplatz Nr. 11.

Ein junger schwarzer Hadel ist zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 22 beim Hausmann.

Umstände halber ist sofort ein schöner starker Jagdhund, 2 Jahr alt und ferm dressirt, zu verkaufen. Näheres zu erfahren in
Stadt Frankfurt,
große Fleischergasse Nr. 2 beim Oberkellner.

Zu verkaufen ist ein Damenhündchen, Race Bologneser, Gerberstraße Nr. 18 parterre links.

Zwei junge Schwäne,

Preis à 5 fl , sind zu haben auf dem Rittergute Quez bei Zoerbig, Kreis Bitterfeld. Liebhaber belieben sich deshalb dahin zu wenden.

Habt Acht.

Sanft schlagende Canarienvögel mit Hohl- und Klingelpfeifen sind billig zu verkaufen.
Wo? sagt Herr G. Schwein am Wageplatz.

300 Klaftern

trockenes Kiefernes, erlenes und birkenes Brennholz hat zu verkaufen

Gottlob Müller, Gerberstr. 2.

600 Centner

Hoggen- und Sommerstroh

à 23 Mkr . und 28 Mkr .

sind zu verkaufen, nachweisbar bei
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10.

Eduard Böttlich.



Echt türkische Tabake

in Blättern oder fein und grob geschnitten, in Original-Verpackung und lose, offerirt in 20 verschiedenen Sorten H. G. Müller, Reichsstrasse 55, Selliers Hof.

La Florida,

die vorzüglichste 5 Pfennig-Cigarre empfiehlt

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße Nr. 13, Reichmanns Haus.

Feine echte Havanna

sowie Prima und Secunda
Ambalema - Cigarren

in guten stets abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigst

Louis Apitzsch,

Grimma'scher Steinweg.



Londres - Cigarren

empfehlen pr. Mille 10 und 13 fl ., à Stück 3—4 Pfg . in vorzüglicher Qualität

Herm. Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57.
neben Triers Institut.

Getreide - Kümmel.

Dieser aus dem besten Kümmelsaamen vermittelst des Destillir-Apparates gewonnene Aquavit paart mit seinem vortrefflichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Genuß von fettem Fleisch oder sonst schwer verdaulichen Speisen, weshalb derselbe namentlich nach Tische zu empfehlen ist.

In Gebinden, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen so wie ausgemessen hält denselben angelegentlichst empfohlen

Carl Schindler,

Schhaus der Querstraße und Grimm. Steinweg.

Lager in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen halten fortwährend:

- Herr Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,
- = Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 13,
- = Herrmann Harzer, Reudnitz, Gemeindegasse,
- = Robert Berndt, Gohlis,
- = Albert Pfautsch, Lindenau am Teich.

Echten Chatreus, grün u. gelb,

diverse französische und holländische Liqueure, russ. Masch, Ananäs-, Burgunder-, Portwein-, Vanille-, Arac-, Rum-Punschsyrop von Selner, alten Malaga, Portwein, Cherry, Madeira, Rivesaltes, Muscat Lunel. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Chablis, Chambertin, Volney, Nuits.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Ost- und Nordseefischerei.

Frische Hechte, frische Schollen treffen heute ein bei
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Neue türk. Pfäumen
in großer süßer Frucht à fl . 3 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Beste Graupen

18 fl per Pfd. empfiehlt S. Welger.

Sehr gute Anchovis
à 4 fl per Pfd. bei S. Welger.

Sehr guten Rum
à 6 fl per Flasche empfiehlt S. Welger.

Guten gereinigten Rübensyrup
à 12 fl per Pfd. empfohlen von S. Welger.

Bestes ung. Speise-Fett

pr. fl . 7 $\frac{1}{2}$ fl , im Etr. und Original-Faß bedeutend billiger,

beste Schmelzbutter

in Kübeln und ausgewogen billigst,

Preßhefen

von längst bekannter vorzüglicher Qualität u. täglich frisch empfiehlt

Robert Eltz,

Ritterstraße Nr. 21.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1867.

Auerbachs Keller.

Die 104. Sendung frische Austern empfiehlt
Aug. Haupt.

FrISCHE Holsteiner Tafel-Butter

empfehlen in Süden à 5 π
Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Ein Nittergut,

zwischen Dresden und Leipzig gelegen, wurde im vergangenen Sommer im Dresdner Anzeiger unter der Adresse R. O. R. bei Anzahlung von 100 000 Thlrn. zum Verkauf ausgedoten. Sollte selbiges noch zu verkaufen sein, so wird gebeten, Näheres darüber mitzutheilen. Briefe sind zu adressiren an **G. Schönfelds Buchhandlung** (E. A. Werner) in Dresden unter der Chiffre H. H.

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne ein hübsches Hausgrundstück in frequenter Lage der innern Stadt, als im Brühl, Ritter-, Nicolai-, Reichs-, Pain-, Grimma'sche oder Halle'sche Straße. Adressen gelangen bis Montag an den Käufer durch Herrn L. Kaupisch, Brühl 37.

Gesucht wird zu Johannis von einem zahlungsfähigen Manne eine Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet. Geehrte Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. A. 100 niederzulegen.

Eine Laden-Einrichtung,

für Kurzwaarengeschäft passend, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Inselstraße Nr. 19, II.

Regale werden zu kaufen gesucht Rossstrasse Nr. 14 parterre.

Alle dünne **Satinirbleche und Abfälle**, d. h. solche aus Papierfabriken, werden zu den höchsten Preisen gekauft in der Schmelzerei von **Heinrich Pirsch** in Berlin, Kaiserstraße 46.

Rindschube und Hornabfälle

kauft zu guten Preisen
S. Schaab, Sternwartenstraße Nr. 3.

60 Thaler

werden von einem jungen Mann gegen genügende Sicherstellung zu erborgen gesucht. Rückzahlung zehn Monate hintereinander vom 1 März d. J. an mit je 6 $\frac{1}{2}$ Thaler. Werthe Adressen gest. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter R. III.

Ein junger rechtlicher Mann bittet einen bemittelten Herrn oder Dame um ein Darlehn von 12—15 π gegen Sicherstellung und monatliche oder wöchentliche Abzahlung. Gef. Adv. G. G. π 15 gez. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

12—15000 Thaler

werden gegen mündelsichere Hypothek, durch die Brandcasse mehr als doppelt gedeckt, zu erborgen gesucht und Offerten unter Z. G. π 914. poste restante Leipzig erbeten. — Das Capital könnte auch in Raten binnen Jahresfrist eingezahlt werden.

2000 π werden gegen 1. Hypothek sofort zu cediren gesucht auf ein Grundstück von 30000 π Werth. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstraße, unter H.

2500 π werden auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen (5540 π Brandcasse) gesucht. Dr. **Andriassohn**, Reichstraße Nr. 44.

Reichstraße 47, 3. Etage

wird auf courante Waare, Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen, im Commissionsgeschäfte.

Nitterstraße Nr. 34, I.

ist gegen courante Waare, Leihhaus- und Logerscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

500 Thlr. habe ich auf Mündel-Hypothek sofort auszuliehen.
Adv. Dr. **Meltzer**, Dresdner Straße Nr. 30, I.
(Zu sprechen von 1—3 Uhr.)

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Mann von 29 Jahren, hieselbst wohnhaft, mit einem jährlichen Einkommen von 1000 π , sucht auf diesem Wege ein **anständiges und gebildetes** Mädchen mit einigen Tausend Thalern Vermögen, die hypothekarisch sicher gestellt werden können. Vermittlungen durch Commissionäre werden jedoch nicht berücksichtigt. Adressen unter der Chiffre B. B. 300 bittet man bis zum 5. d. M. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Heirath. Zwei hübsche Landmädchen mit 800 u. 1000 π Vermögen wünschen sich an brave Professionisten zu verheirathen. Adressen poste restante franco R. 8. abzugeben.

Heirath. Eine rüstige, hübsche Witwe, Besitzerin eines werthvollen, sehr besuchten Gasthauses in Leipzig, wünscht sich mit einem braven, nicht zu jungen Manne mit einigem Vermögen zu verheirathen. Näheres auf O. 14. poste rest. franco, **nicht anonym.**

Heirath. Eine hübsche Witwe mit 12000 π Vermögen ist nicht abgeneigt einen braven Mann mit etwas Vermögen zu ehelichen. Adressen P. L. L. poste rest. franco, **nicht anonym.**

Eine gebildete Dame in 30r Jahren aus anständiger Beamtenfamilie, von edlem sanften Charakter und im Besitz einer hübschen Ausstattung, wünscht sich einen richtigen Wirkungskreis durch die Verbindung eines gebildeten Geschäftsmannes oder Beamten. Auch könnte es ein Witwer sein mit 1 oder 2 Kindern, die gewiß zärtlichste Pflege erhalten würden. Gewissenhafte Discretion ist Hauptsache. Freundliche Offerten bittet man unter Chiffre F. M. 103 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein braves rechtschaffenes, nicht ganz unbemitteltes Mädchen sucht einen mit denselben Eigenschaften begabten, gleichviel Witmann oder Junggesellen als Ehegatten. Adressen niederzulegen unter J. π 12 in der Expedition dieses Blattes.

Damen finden zu ihrer Niederkunft bei größter Verschwiegenheit freundliche Wohnung, beste Pflege in Dresden am See Nr. 13, II. bei der Stabshebamme **A. Sögel**.

Pensionaire finden billig Kost und Logis
Burgstraße Nr. 10, 1 Etage.

Pensionäre finden bei guter Pflege und Kost Unterkommen
Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Wer lehrt gründlich auf der Nähmaschine nähen? Adressen J. H. π 21. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird Jemand, der das Cigarrenmachen lehrt. Adressen unter „Cigarren“ nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Agent gesucht.

Eine renommirte Fabrik von Wasling und leistungsfähigen Schäftchen in Rheinpreußen sucht zum Vertrieb ihrer Artikel in Leipzig und Umgegend einen tüchtigen und umsichtigen Agenten.

Franco-Offerten nebst Angabe von Referenzen sub Lit. K. Nr. 100 an die **A. Baedeker'sche Buchhandlung** in Cöln.

Ein **Rechts Candidat** wird von einem Advocaten in der Nähe von Chemnitz unter sehr günstigen Bedingungen wo möglich zu sofortigem Antritt gesucht. Daraus reflectirende Herren würden nähere Auskunft erhalten können täglich zwischen 3 und 4 Uhr bei **W. Kreysschmar**, stud. jur., Markt Nr. 9. 2 Treppen links.

Ein **Metoucheur**, welcher geneigt ist zeitweilig Arbeiten von auswärts zu übernehmen und dieselben schnell ausführen kann, wird gebeten, seine Adresse unter A. R. 100. Glauchau poste restante einzusenden.

Einem jungen Manne, welcher in allen Comptoir-Arbeiten tüchtig und gleich antreten könnte, ist Gelegenheit zu einer angenehmen und dauernden Stellung geboten. Solche, welche zugleich mit der Tuch-Branche vertraut sind, genießen den Vorzug. Franco-Adressen mit Angabe des Alters und seitherigen Stellen unter M. W. 100. poste rest. Leipzig erbeten.

Maschinenmeister = Gesuch.

Zu dauernder Condition und gegen gutes Salair wird für eine hiesige Officin ein in jeder Beziehung tüchtiger und zuverlässiger Maschinenmeister gesucht. Adressen werden unter A. Z. Nr. 3 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Lithographen!

Ein tüchtiger, solider Lithograph, welcher auch zur technischen Leitung des Geschäfts befähigt ist, wird in eine feste Stellung gesucht. Zur Theilnahme am Geschäft ist Aussicht gegeben. Auf Anfragen unter Adresse A. C. 2. poste restante Eisenach folgt sofort nähere Mittheilung.

Ein Buchbindergehülfe,

tüchtiger Sortimentsarbeiter und erfahren in den neueren eleganten Arbeiten, findet dauernde Stelle bei **H. Sperling.**

Gesucht wird ein Mann, der im Stubenmustern u. Linienziehen bewandert ist, bayerische Straße Nr. 21. Schlegel.

Lehrlings = Gesuch.

Für mein Kürschner- und Rauchwaarengeschäft suche ich pr. Oftern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. Leipzig, 1. Februar 1867. **August König.**

Lehrlings = Gesuch.

Ein ehrlicher Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Conditorei gründlich zu erlernen, wird gesucht Petersstraße 37, Conditorei à la ville de Paris.

Gesucht wird ein junger Mensch von 15—16 Jahren, welcher Lust hat die Firmenmalerei zu erlernen, Hainstr. 23, IV. zu melden Vormittags 9 Uhr an.

Ein Knabe, welcher Lust hat Ladirer zu werden, kann sich melden Schürbergäßchen Nr. 1 bei **Franz Tiegel.**

Zum sofortigen Antritt wird ein thätiger Markthelfer gesucht. Näheres bei Herrn Ehr. Pechhold, Ecke der Sternwartenstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann, welcher seither im Buchhandel thätig gewesen. Gut Empfangene wollen Adressen unter **R. O. # 60.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Stallbursche

wird sofort gesucht Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter ehrlicher Kellnerbursche Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche Restaur. zur Thiem'schen Brauerei.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Kellnerbursche. **W. Lorenz,** Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird ein Bursche in der Restauration von August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche bei **F. Hennicke,** Brühl 23 Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein ehrlicher Laufbursche zum Zeitungstragen. Zu melden von 8—9 Königsplatz 18, 2. Hof 1 Tr. rechts

Gesucht wird zum 15. Februar ein tüchtiger Zeitungsbursche Ulrichsgasse Nr. 12.

Mehrere geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Salzgäßchen Nr. 2. **August Frenzel.**

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen Blumengasse 4, 4 Tr. links.

Geübte Weisnäherinnen sowie eine Lernende werden gesucht Universitätsstr., silberner Bär, 4 Treppen rechts Hof.

Eine tüchtige Kröcherin findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung Nicolaisstraße 54, Blumenfabrik **H. Sinné.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 14—16 Jahren, das gut nähen kann, bei **Hauemann,** Barfußmühl-Hof.

Zwei junge Damen

zur Bedienung in einer auswärtigen Restauration zum sofortigen Antritt sucht **S. B.** Näheres Hotel zum Kronprinz, Zimmer Nr. 11, Vormittag von 10—12, Nachmittag von 3—4 Uhr.

Gesucht wird eine rechtschaffene Frau mit einem erwachsenen Kinde, welche die alleinige Besorgung einer kleinen Wirthschaft übernehmen will. Adressen sind unter 12786. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche, wo möglich vom Lande, Bosenstraße Nr. 18 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gezeigten Jahren findet am 1. März für häusliche Arbeit Dienst Thalstraße Nr. 13, parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein in der Küche erfahrenes Mädchen, die sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 30 im Gewölbe, von 10 bis 11 Uhr Vormittags.

Gesucht werden zum 1. März 2 ordentliche Mädchen, die eine für Küche und die andere als Stubenmädchen, Lehmanns Garten im großen Hause 1. Thür 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit, welche auch etwas nähen kann, Petersstr. 20, 1. Hof 2 Tr.

Gesucht wird für 15. Februar ein in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Bahnhofsstraße Nr. 18, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen vom Lande mit guten Attesten zur häuslichen Arbeit Neutirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen zur häuslichen Arbeit und Bedienen der Gäste. Näheres Thomastirchhof Nr. 7 in der Restauration.

Eine **Köchin,** die ihr Fach gründlich versteht, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. März gegen guten Lohn gesucht Wintergartenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein anständiges Dienstmädchen wird zum 15. Februar gesucht lange Straße Nr. 2, 1. Etage.

Es wird Aufwartung für ein paar Früh- und ein paar Nachmittagsstunden gesucht. Blumengasse Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Agenturen gesucht in couranten Artikeln für Belgien von einem gut recommandirten Commissions-Geschäft, welches Belgien bereisen läßt.

Offerten mit **B. W. M.** bezeichnet, wolle man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Gesuch!

Ein gefeilter junger Mann von guter Bildung möchte gern in einem feinen Geschäft Leipzigs, gleichviel welcher Branche, als Verkäufer engagirt sein.

Gütige Offerten wolle man gefälligst unter **O. P.** an **Saalbach's Annoncen-Bureau in Dresden** richten.

Ein gut empfohlener junger Mann, gelernter Detailist, seit einem Jahre in einem Radeburger Producten-Geschäft thätig, sucht pr. April eine Stelle als Verkäufer in einem Colonial- und Materialgeschäft.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **W. A. 33** entgegen.

Ein **Klempner,** auf Schwarzblecharbeiten eingerichtet, sucht Beschäftigung und kann sofort antreten.

Gef. Adressen bittet man große Windmühlenstraße bei **Wiesner** unter **Frank** niederzulegen.

Ein junger gut empfohlener Mechaniker-Gehülfe wünscht bei einem der Herren Optiker-Mechaniker in Leipzig zu arbeiten.

Näheres bei Herrn Herrmann Walther, Papierhandlung, Universitätsstraße in Leipzig.

Ein junger kräftiger Mann von 25 Jahren, militärfrei, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht einen Platz als Verwalter, Aufseher oder sonst eine Beschäftigung, Antritt kann sofort erfolgen.

Gefällige Adressen bittet man große Windmühlenstraße bei Restaurateur **Wiesner** unter **J. N.** niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen u. Schreiben, auch in der Holzarbeit etwas kundig, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 57 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Anstellung. Zu erfragen bei **Wilh. Otto,** Reudnitz, Seitengasse 59, 3 Tr.

Ein militärfreier Mann

sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Diener sofort oder zum 15. Februar.Adr. beliebe man Schützenstraße Nr. 4 im Kohlegeschäft niederzulegen.

Ein geschickter fleißiger Mann in den 30er Jahren, der sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthe Adresse unter den Buchstaben E. M. Markthelfergesuch in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stellengesuch. Ein unverdorbenener braver Mensch vom Lande, welcher mit Pferden umzugehen weiß, auch sonst anständig ist, mit den besten Attesten versehen und 28 Jahre alt, sucht Stellung als Kutscher, Diener, Markthelfer oder dergleichen. Adressen Chiffre Z. R. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Pferdeknecht und ein Hausdiener, der 4 Jahre in einem Dienst war, suchen Stelle, und ein flottes Mädchen für Küche und Haus ist sogleich empfohlen. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Zum 1. März sucht ein junger **Kellner** mit guten Zeugnissen eine Stelle nach auswärts oder auch hier.

Werthe Adressen bittet man gefälligst in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter E. C. H 18 niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche zu waschen.

Adressen bittet man niederzulegen **Dresdner Straße Nr. 51 im Schnittwaarengeschäft.**

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, es sei bei Herrn- oder Damenschneider. Gefällige Adressen Königsplatz 1, 4 Tr. Schneidermeister Seede.

Ein Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche im Schneidern und Ausbessern zu besetzen. Adressen bittet man bei Herrn Posamentier Hillig, Reichstraße, abzugeben.

Eine anständige Frau in gesetzten Jahren sucht Stelle zur Selbstführung einer Wirthschaft sogleich oder zum 15. Februar. Grimma'sche Straße Nr. 15 im Messingwaaren-Geschäft.

Ein junges älternloses Mädchen, nicht von hier, und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen, Schreiben, so wie auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht sofort einen Dienst, sei es bei älteren Leuten zur Führung der Wirthschaft oder in einem Verkaufsgeschäft. Gefällige Adressen bittet man unter der Adresse M. M. bis zum 5. Februar in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau, als Gesellschafterin einer einzelnen Dame, oder auch zur Führung eines kleinen Haushaltes.

Adressen unter M. No. 31 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Alles. Näheres bei der Herrschaft Magazingasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Eine tüchtige Jungemagd, welche nähen, platten und servieren kann, sucht bis 15. Februar Engagement.

Das Nähere Färberstraße Nr. 9 parterre.

Ein junges kräftiges ansehnliches Mädchen von auswärts sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für leichte Hausarbeit oder auch Aufwartung, zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 7 part.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst sogleich oder zum 15. Zu erfragen bei der Herrschaft zwischen 2—4 Uhr Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeiten.

Näheres Peterssteinweg Nr. 13 parterre rechts.

Ein anständiges williges Mädchen sucht Dienst bei ruhigen Leuten. Löhrs Platz Nr. 1, links 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentliches junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches auch gleich antreten kann. Zu erfragen Brühl Nr. 29, 4 Treppen.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße 22, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Große Fleischergasse, Stadt Gotha im Hofe 2 Tr. bei Schuhmachermeister Klöber.

Ein junges solides Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder auch bei anständiger Familie für Alles. Adressen bittet man Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 6 niederzulegen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welche in der Küche bewandert ist, auch Hausarbeit übernimmt, sucht 1. März Dienst. Adressen bittet man niederzulegen
Tauscher Straße Nr. 8 im Seilergeschäft.

Gesucht

wird von einer alleinstehenden Person eine Aufwartung für den ganzen Tag, welche auch das Kochen versteht. Werthe Adressen bittet man Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Adressen unter M. H 1. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches williges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

Eine ausstillende Amme sucht Dienst als solche oder Kinder-umahme. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen rechts. Fr. Hartung.

Als Comptoir

wird per 1. April oder auch 1. Juli ein aus 3 bis 4 zusammenhängenden Stuben bestehendes Parterre oder 1. Etage mit trockenem Parterre-Lagerraum in der innern Stadt oder in der Nähe der Promenaden zu miethen gesucht. Offerten erbittet man unter H. K. 72. poste restante.

Gesucht wird sofort zu beziehen ein Local aus mehreren Piecen in Buchbändlerlage, bis zu 120 fl . Adressen M. S. 50. durch die Expedition d. Bl.

Zu den Hauptmessen wird ein Local für ein Musterlager an der Peters- und Grimma'schen Straße gesucht. Adressen werden unter U. H 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von jungen Eheleuten zu Ostern ein Logis bis 50 Thaler in der Nähe des westlichen Staatsbahnhofes. Adressen abzugeben Kohlenstraße Nr. 9 B, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein kleines Logis in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Weiße, Duer- u. Schützenstraßenecke, niederzulegen.

Gesucht wird von zwei Leuten mit einem Kinde ein Logis von 40—60 fl . Bitte Adressen niederzulegen Poststraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesucht wird von ein paar anständigen Leuten ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Zubehör, in einer Vorstadt. Gef. Adressen bittet man mit Preisangabe unter A. Z. H 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meublirtes Logis in der innern Dresdner Vorstadt wird von 2 jungen Leuten zu miethen gesucht und Adressen mit Preisangabe Grimm. Steinweg Nr. 5 im Laden erbeten.

Ein meublirtes Garçon-Logis im Preise von 4—5 fl wird von einem jungen Kaufmann sofort zu miethen gesucht. Adressen werden unter H. S. 23. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für einen jungen Herrn ein meublirtes Zimmer und zugleich Mittagstisch dabei. Gef. Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht pr. 1. Febr. ein meßfreies meubl. Zimmer mit Mittagstisch. Offerten unter M. G. in der Expedition d. Bl.

Ein Gewölbe, groß, geräumig, mit Gas und Inventar versehen, innere Vorstadt, Buchbändlerlage, auch für Leihbibliothek passend, für 100 fl zu vermieten durch Herrn L. Raupisch, Brühl Nr. 37.

Im Grundstück Ritterstrasse 26 (Heuwage) ist ein Parterre-gewölbe zu vermieten (250 fl jährl. Zins).

Dr. Roux, Brühl 65.

Zu vermieten ist für die Meßzeit ein Hausstand durch Adv. Dr. Zenker.

Ein Kaufmannslocal ist in Lindenau sofort zu vermieten mit vollständiger Einrichtung. Näheres ist zu erfragen bei Herrn Post, Peterskirchhof Nr. 5.

Die geräumige 4. Etage Ritterstraße 4 aus 6 Stuben, Küche, Kammer, langen Bodenraum bestehend, ist zum Preise von 200 fl pro Jahr von Ostern d. J. ab zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Ferd. Flinsch.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne, freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. — Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäckerladen.

Wegzugshalber

ist in der Weststraße, Sonnenseite, eine 2. Etage sofort oder pr. Ostern zu vermieten. Dieselbe ist erst voriges Jahr neu tapeziert und gestrichen worden und besteht aus 4 Stuben und 5 Kammern. Wasserleitung ist vorhanden und kann auch, wenn erwünscht, ein Gärtchen mit ermiehtet werden. Zu wenden an den Hausmann im Souterrain Weststraße Nr. 61.

Zu vermieten

ein Familienlogis von Ostern ab für 170 fl bei
A. Servant, Brühl Nr. 64.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab eine 1. Etage in dem Hause Nr. 18 b an der Promenadenstraße durch
Advocat Berger, Reichstraße 1.

Die Hälfte der 4. Etage in Nr. 20 am Ransstädter Steinweg ist vom 1. April ds. J. ab zu vermieten durch
Adv. Dr. Senker.

Eine freundliche II. Etage, Zimmer tapeziert, mit Garten für 110 fl und eine Parterrewohnung mit kleinem Verkaufslocale für 115 fl jährlich sind zu vermieten durch
Dr. Tröndlin, Kochs Hof.

Zu vermieten eine freundliche 2. Etage, 3 St. 3 K., Küche mit Wasserleitung. Ecke der West- u. Promenadenstr. 6 B, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist für 1. April ein kleines Logis in der Münzgaße durch
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

Ritterstraße Nr. 25 ist die 1. Etage von Ostern 67 an zu vermieten. Das Nähere 2 Treppen daselbst.

Zu vermieten

Sternpartenstraße Nr. 41 von Ostern d. J. an freundliches Familienlogis von 4 Stuben nebst mehreren Kammern und sonstigem Zubehör für 152 fl jährlich. Nähere Auskunft bei dem Hausmann.

In dem 1865 neubauten Grundstück, Brühl No. 19, ist die dritte und vierte Etage von Ostern 1867 ab zu vermieten.
Dr. Roux, Brühl 65.

Eine geräumige III. Etage mit Wasserleitung, Treppen-Gasbeleuchtung und anderm Zubehör ist vom 1. April für 150 fl pr. a. weiter zu vermieten. Näheres bei F. Lehmann, Schützenstraße 2.

Sophienstraße Nr. 24, 1. Etage,

ist vom 15. Februar wegzugshalber ein Familienlogis, aus zwei Stuben, Kammer, Küche, verschlossenem Vorsaal bestehend, für 80 fl zu vermieten.

Weststraße 28 ist ein freundliches Logis von 3 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör mit Wasserleitung für 125 fl v. Ostern zu vermieten u. l. St. Näheres.

Zu vermieten.

Eine schöne 1. Etage an der Promenade, neu hergestellt, ist sofort oder später zu vermieten durch
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Zu vermieten.

Eine größere 2. und eine 3. Etage mit Garten ist zu Ostern zu vermieten durch
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Eine schöne geräumige 2. Etage 230 fl , Inselfstraße, und eine dergl. 3. Etage 200 fl an der Dresdner Straße hat für 1. April zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Vermietung.

Eine schöne 3. Etage ist zu vermieten, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigem Zubehör, Promenadenstraße Nr. 6.
Näheres daselbst beim Besitzer.

Ein Logis in der Schützenstraße zu 100 fl und eine Stube nebst Kammer in der Querstraße zu 22 fl sind zu Ostern zu vermieten. Zu erfragen Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ein schönes Familienlogis in der angenehmen Lage Lindenaus, bestehend in 2 Stuben nebst Kammern, sofort oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Heinrich Kost, große Fleischergasse Nr. 24.

Neuditz, Ebaunstraße 37, dicht am Dresdner Thore, sind 8 Stuben und Kammern nebst Zubehör, zusammen oder geteilt, zu vermieten. Das Ganze würde sich vorzüglich zu einem Fabrik-Geschäft eignen. Näheres in der Metallbuchstabenfabrik daselbst.

Wohnung in Gohlis.

Ganze II. Etage mit Balcon und der Hälfte des Gartens, schöner Aussicht nach dem Rosenthal, ist vom 1. Mai ab zu vermieten. Näheres Wäckernsche Straße Nr. 29 b in Gohlis.

Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133 sind mehrere Logis zu vermieten zu 26—42 fl .

Zu vermieten ist ein Familienlogis und Ostern zu beziehen. Zu erfragen Neuditz, Feldgasse Nr. 237 a.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen große Fleischergasse Nr. 24—25, III.

Zu vermieten sind gut meubl. Zimmer ganz nahe dem bayer. Bahnhof, auch 1 unmeubl. Näheres hohe Straße 32, 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Personen Peterssteinweg 5—6, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 24, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube vorn heraus Brühl Nr. 2, II.

Zu vermieten ist den 1. März eine freundliche Stube mit heller Schlafstube, reizender Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, passend für 2 Herren, Hospitalstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube mit Schlafbehältnis und Hausschlüssel Hall. Gäßchen bei J. E. Schömmburg.

Zu vermieten sind zwei meublierte Stuben Karlstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Meubles Grimma'scher Steinweg Nr. 48, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafcabinet ohne Bett Erdmannsstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Leistungstraße Nr. 11.

Garçonlogis sehr gut meubliert, geräumige Stube, Schlafstube, prächtige Aussicht, sogleich event. 15. Februar vermietbar, 4. Etage links.
Hofmann.

In Neuditz, Leipziger Gasse 49, 2 Treppen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Hainstraße 16 ist ein meubliertes Hofstübchen 1. Etage, ein dergl. 2. Etage nach vorn heraus und eine Stube mit Kammer 3. Etage, wovon eine meßfrei zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst Alkoven ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zwei Stuben sind mit oder ohne Meubel zu vermieten Kaufhalle Tr. B, 3. Etage.

Sofort zu beziehen ist für 1 oder 2 Herren ein elegant meubliertes Logis, Stube und Schlafkammer, Weststraße Nr. 67, II.

Garçonlogis. Eine sehr freundliche gut meublierte Stube mit Bett, separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder pr. 15. Febr. an einen soliden Herrn zu vermieten, in den Mittagsstunden von 1/2 bis 1/2 Uhr anzusehen Centralstraße Nr. 12 im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein Logis in der innern Vorstadt, nahe dem bayerischen Bahnhofe, bestehend aus Stube und Kammer, Sonnenseite, überhaupt sehr freundlich gelegen, ist an einen einzelnen Herrn, meubliert oder nicht, sofort zu vermieten. Näheres darüber Reichstraße Nr. 11 im Handschuhgeschäft von Herrn Manegold.

Ein kleines Stübchen ist an ein streng solides Mädchen zu vermieten. Zu erfragen Kaufhalle Treppe B, 2. Etage.

Eine meublierte Stube ist zu vermieten an einen Herrn zum 1. Febr., meßfrei, mit Haus- u. Saal-schlüssel, Petersstraße 6, 4. Etage.

Eine freundl. Stube mit Schlafkammer, sep., ist an einen oder zwei Herren sofort zu verm. Ritterstr. 4, 3 Tr. vornheraus.

Ein fein meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafgemach, ist gleich vermietbar Rudolfstraße 6, III.

Ein freundliches Garçon-Logis kann den 1. März bezogen werden Centralstraße Nr. 3, parterre links.

Sofort ist eine Stube zu vermieten an 2 Herren als Schlafstelle Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe A 3 Treppen links.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle für Herren offen Petersstraße Nr. 4, Treppe B. 3 Treppen.

Schlafstellen, heizbar, freundlich und hell, sind offen Sidonienstraße 22, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Ruchengartenstraße Nr. 132 parterre.

Offen sind 2 bis 3 heizbare Schlafstellen vorn heraus Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Gesellschaft „Palme.“

Sonntag den 3. Februar a. e.
Zweiter Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei.
Anfang 1/26 Uhr. D. B.

Wilh. Jacob. Heute 7 1/2 Uhr
Salon zum Johanniethal.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute große Stunde
Wiener Saal, Anfang 1/28 Uhr, Ende 12 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag Nachmittag
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Morgen Sonntag
Concert- und Ballmusik der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Morgen Sonntag

Concert von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr, Ende 6 Uhr.
Zur Aufführung kommt u. A. die Ouverturen zu Preciosa; zu
Martha; Finale aus Wilh. Tell; Variationen für Clarinette von
Bert; Humoreske (Nr. 1) von Riede; Fantasie (Der Traum
einer jungen Mutter) von Lumbye u. s. w.
Von 1/27 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute zweites Auftreten der
neu engagirten Buffosänger-Gesellschaft
unter Leitung des Herrn Niepraschk.
Entrée 2 1/2 K. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
A. Gran.

Leipziger Liederhalle

gr. Fleischergasse 24 Restauration von C. Lange.
Heute Abend musikalische Abendunterhaltung.
Schweinsknochen mit Klößen etc., ff. Bayerisch und
Lagerbier empfiehlt D. D.
NB. Morgen großes Concert u. humoristische Abendunterhaltung.

Zum goldnen Herz

große Fleischergasse Nr. 29.
Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der
Complettsängergesellschaft J. Koch aus Wien u. Leipzig.
Programm gut gewählt und zeitgemäß.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Jullius Jaeger.

Apollo-Saal.
Morgen
Concert und Ballmusik.
C. F. Müller.



Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Herrmann.

GOSSEN.

Morgen Sonntag
starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides
Lanzchen stattfindet.
Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Möckern.

Nächsten Sonntag im Kanj'schen Salon
Extra-Concert, nach diesem Ball
gegeben von der Regimentsmusik Nr. 52, wozu freundlichst
eingeladen wird. Anfang 3 Uhr.

Entrißsch! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag
starkbesetzte Ballmusik.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Ballmusik

morgen Sonntag den 3. Februar in
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Neuschönefeld im Bergschlößchen,
Thonberg im Salon von J. L. Hascher,
Stötteritz in Müllers Salon,
Connewitz im Gasthof zur goldnen Krone,
Groß-Bischofer im Trompeter,
Göhren,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Lindners Restauration zum Petersschießgraben.
Heute Abend Rinderbraten mit Klößen so wie humoristische
Gesangsvorträge von Rolle und Wehrmann, und Sonn-
tag Abend Freiconcert. Es ladet ergebenst ein
J. A. Lindner.

Oxtail-Soup,

Münchener Bier (Pilsener-Bräu),
Pilsener Bier (Stadt-Brauerei)
empfehlen Louis Kraft, „Stadt Frankfurt.“

O. Krahl, Stadtkoch, Burgstraße Nr. 24.

Mittags 1/2 6 Uhr.
Heute Mittag: Blumenkohluppe,
Rindfleisch mit Bouillontartoffeln,
geb. Leber mit Weichholz,
Macaroni au parmesan,
Rinder-, Hasenbraten,
Apfelstrudel.
Bayer. u. Gen-
niger, Rhein-
berg, vorzögl.

Grüne Schenke

empfehlen für heute Schlachtfest, Werneckgrüner so wie Zerbster
und Lagerbier ff. G. Zehse.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer,
Windmühlentrage 17.

Heute Schlachtfest bei
F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Mathhausaal zu Regau. Grosser Volks-Maskenball

Montag den 11. Februar 1867.
Billets à 10 Ngr., an der Cassé 15 Ngr.
NB. Zur Notiz für Maskenverleiher.

Friedr. Buschmann.

Hohe Lille, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend Concert und humoristische Gesangsvorträge von A. Hoffmann nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Vereinsbier ff.,
C. G. Dietze.

Restauration von L. Kanze, Stosplatz Nr. 10.

Heute Abend Concert und humoristische Gesangsvorträge von der Gesellschaft Seidel, Rudolph und Frau, wobei ich mit warmen und kalten Speisen aufwarten werde. Bier ausgezeichnet schön.
D. D.

Restauration von Wilh. Petzold, Hanstädter Steinweg Nr. 13.

Heute Abend Concert von der Scandalka-Capelle unter Mitwirkung neuer Komiker. Dabei empfehle ich frische Würst, Bratwurst und eine Auswahl anderer Speisen so wie ein Töpfchen gutes Lagerbier.

Beckers Restauration, Sternwartenstraße Nr. 11.

Heute musikalische Abendunterhaltung, dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Gänse- und Hasenbraten, Bier ff., d. Obige.

Restauration zum Schletterhaus Petersstraße 14.

Heute Abend Concert und humoristische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der zwei Komiker Herrn R. Bader und Meinig. Programm neu und gut. Anfang 7 1/2 Uhr.
Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, Bier extrafein.
Carl Weinert.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen ladet zu gutbesetzter Tanzmusik freundlichst ein

Das Musikchor von A. G. Billhardt.

„Papiermühle zu Stötteritz“.

Einem geehrten Publicum die ganz ergebenste Anzeige, daß ich obiges Etablissement übernommen habe. Ich werde mich bemühen, durch aufmerksame Bedienung und durch gute Speisen und Getränke das bisherige gute Renommé dieses Locals zu erhalten.

C. F. Franke.

„Papiermühle zu Stötteritz“.

Morgen Sonntag Tanzmusik, ff. Kaffee, Pfannkuchen, ff. Biere, Weine und div. andere Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor

A. S.

Morgen in Stötteritz Pfannkuchen

mit feinsten Fülle und div. Kuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke, ff. Bier &c.

Von 6 Uhr theatralisch-musikalische Abendunterhaltung der Fidelity, von 9 Uhr an ein gemütliches Tanzchen.
Der Weg über die Felder ist in besten Zustand gesetzt.
Schulze.

Café de l'Europe.

Kaffee, ff. Culmbacher Bier u. s. w. empfiehlt zur geneigten Beachtung B. Weidler.

Täglich mehrmals frische Pfannkuchen, gefüllt und ungefüllt, Torten, Theegebäck und Kaffee-tuchen, so wie feinsten Cacao,

Conditorei

an der Pleiße Nr. 4.

Heute Abend Mockturtle-Suppe und Ragout fin

bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Borna'sche Bierstube Hanstädter Steinweg Nr. 22

empfehlen für heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und Nussbrot mit Schmorkartoffeln, wozu ergebenst einladet
NB. Heute allgemeines Kegelschieben.
F. Barthel.

empfehlen
Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln und Nebense mit saurer Sahne
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Bayrisch Bier feinsten Qualität, Lagerbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Sauerbraten mit Klößen

empfehlen zu heute Abend Friedrich Gouthnor, Schloßgasse Nr. 3.

NB. Um dem Wunsche meiner werthen Gäste nachzukommen, habe ich das so beliebte bayrische Bier aus der Freiberger von Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg zugelegt und empfehle dasselbe als etwas ganz Vorzügliches.
Desgleichen Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbrauerei als ff.

Bayrisch Bier-Local Windmühlenstraße 13.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bier ff.

Louis Gerth.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen

nebst andern Speisen und feinem Vereinsbier ergebenst ein

S. G. Hoffmann, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Behrücken

empfehlte heute Abend

A. Neumeyer, grüner Baum.

heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, wozu ergebenst einladet
G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Mittagstisch gut und kräftig im Abonnement $\frac{1}{2}$ Portionen 6 Ngr., echt
 Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, empfiehlt
 die Restauration zum goldenen Herz.

Gasthaus Stadt Niesä, Schützenstraße 3, empfiehlt täglich einen guten und kräftigen Mittagstisch
 à la carte, wozu ergebenst einladet **S. verw. Dieke**.

Mittagstisch im Abonnement $\frac{2}{2}$ Port. pr. Monat 6 $\frac{1}{2}$ Thlr.
 empfiehlt **Dr. Friedemann**.

Bockbier. Heute und folgende Tage wird verzapft ein ausgezeichnetes Glas Bockbier aus
 der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden im Schillerkeller, Gainsstraße 31
 bei **R. Peters**.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland.

heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Franz Funke.

Restauration Ecke der Noß- und Bosenstraße

ladet heute zum Schlachtfest, morgen zum Speckluchen ergebenst ein

Louis Schilling.

☛ Heute Schlachtfest bei **Hugo Kleinpaul**, Brüderstraße 10. Bier ff.

Restauration v. A. Däberitz, Peter Richters Hof, Reichsstrasse 45,

empfehlte für heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Bratwurst und div. frische Wurst, so wie ein Glas feines
 Bayerisch und Lagerbier. Außerdem empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch, im Abonnement pr. Mt. 6 $\frac{1}{2}$ D. O.

☛ Heute Schlachtfest bei **J. Richter**, Neumarkt 11. Biere ff.

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

Alexanderstraße Nr. 6. **A. Braune.**

heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **H. Berthold**, Poststraße Nr. 10. Bier ff.

Krentels Restauration, Thomasgäßchen Nr. 8,

empfehlte für heute Schlachtfest, so wie von früh 10 Uhr an die beliebten Kesseltwürste.

☛ Heute Schlachtfest Restauration von **Kröber**, Burgstraße Nr. 6.

Bildungshalle!!

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfehlte

P. Wenk, Burgstraße Nr. 27.

Restauration und Café zur Terrasse von A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25, mit Billard.

heute Abend Schweinsknochen und Sauerbraten mit Klößen, Bayerisch à 15 S. ganz ausgezeichnet, wozu einladet **A. Winter**.

W. Rabestein. } Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch
 } Bier ganz vorzüglich à 2 Ngr.

Zur Sachsenkrone, Sophienstraße Nr. 24.

heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Ernst Witzel.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

und Meerrettig oder Sauerkraut empfehlte

M. Friedemann.

NB. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

D. D.

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. A. Kässner**, Brühl 68.

☛ Heute Schweinsknochen mit Klößen empfehlte **A. F. Schülze**,
 Reudnitz, Ruchengartenstraße.

Höfelschweinsknochen mit Klößen zc. empfehlen für heute Abend **Kitzing & Holbig.**

Maschners Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3, empfehlte für heute Abend Schweinsknochen und Klöße
 nebst einem feinen Töpfchen Vereinsbier.

W. Reichmann. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Burgkeller.

heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Pragers Bier-Tunnel.

heute Abend empfehlte Schweinsknochen und Klöße zc. so wie ausgezeichnete Biere, morgen früh Speckluchen **C. Prager.**

☛ Restauration von **H. Helke**, Königsplatz 18. ☛

heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich zu empfehlen.

D. D.

Restauration von C. W. Seydel, Elsterstraße Nr. 27.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. — Bayerisch und Lagerbier famos.

Goldner Hirsch. Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Bier ff. C. G. Mäde.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet C. G. Voigtländer, Peterssteinweg Nr. 55.

Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen **Bockbier** aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden im **Schillerkeller** bei **R. Peters.**

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen nebst ausgezeichnetem Lagerbier, wozu ergebenst einladet **D. O. NB.** Heute Abend launige Abendunterhaltung von der fidele Leipz. Capelle.

Weils Restauration Marienstraße 9. Morgen großes Schlachtfest, verbunden mit gesellschaftlichem Schweinauskegeln von 3 Uhr Nachmittag an. Bayerisch und Lagerbier ff.

Schlachtfest bei **Louis Scholtz,** Neumarkt 13.

Restauration Gustav Gehre,
Thomastrichhof Nr. 4,
empfehlen für heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen etc.

Pinders Nachfolger

Petersstraße Nr. 47
ladet heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein. Vereinsbier ff.
Sowie einen kräftigen Mittagstisch.

Verloren Donnerstag Abend ein Bisampelstragen auf dem Wege von der Koffstraße durch das Schrötergäßchen nach der Windmühlenstraße. Gegen Belohnung abzugeben
Windmühlenstraße Nr. 36 im Gartengebäude.

Verloren wurde vergangene Mittwoch ein Bisam-Pelzstragen mit braunem Futter. Gegen gute Belohnung abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Verloren eine schwarze seidene Schürze mit Perlenbesatz. Abzugeben gegen Belohnung Ackerleins Hof im Müzengeschäft.

Verloren ein Schlüssel in rothem Täschchen. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 20 bei J. Schumann.

Verloren wurden in der Reichstraße 2 grünseidene Regen-schirmüberzüge. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Verloren wurde 1 Stück starke schwarze Schnur. Abzugeben gegen gute Belohnung Poststraße im Väderladen.

Ein goldner Ohrring wurde verloren von der Querstraße bis Burgstraße. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße 33, 3 Tr.

Montag den 28. Januar Abends sind im Gesellschaftshaus des „Tunnels“ ein Paar Damenqummschuh vertauscht worden. Umtausch zu bewirken Windmühlenstraße Nr. 36 im Gartengebäude.

Abhanden gekommen sind am 31. Januar Vormittags vom Trockenplatz, Postwagenremise bei Hrn. Gündel: 3 Herrenhemden W. H., 1 dsgl. ungezeichnet, 1 Knabenhemd M. H., 3 Frauenhemden W. R. Sollte diese Gegenstände durch Versehen Jemand an sich genommen haben, so bittet man, selbige gegen Belohnung Ulrichsstraße Nr. 62 im Hofe 1 Treppe abzugeben.

Abhanden gekommen ist am Sonntag aus der Garderobe im kleinen Saale des Schützenhauses ein weißboudiges Umschlagetuch.
Abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 13, Hof 2 Treppen.

Verfliegen hat sich eine Wiener Taube, weiß mit rothen Flecken, gegen Belohnung abzugeben hohe Straße 11 parterre.

Zugelaufen

ist am 31. Jan. ein schwarzer und weißgefleckter Hühnerhund; gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen
Nicolaisstraße im Rosenkranz.

Als curator honorum in dem zum Vermögen des hiesigen Ritters Herrn **Robert Galler** eröffneten Creditwesen fordere ich die Schuldner des genannten Herrn Galler hiermit auf ihre Schuldbeträge sofort an mich zu entrichten.
Adv. **Robert Bekoldt,** Obstmarkt Nr. 1, III.

Wozu der Lärm?!

Wer preussisch werden mag, wähle den Dr. **Stephani,** wer Sachse sein und bleiben will, wähle Dr. **Wächter** oder Dr. **Wutke.**

Zur Nachricht!

In der Rheinischen Schoppenstube
von **Aug. Simmer,** Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen)
liegen u. A. seit Anfang dieses Jahres folgende Journale aus:

Illustrated London News,
L'illustration,
Le Monde illustré,
La vie parisienne,
Journal amusant,
Leipziger Illustrierte Zeitung,
Ueber Land und Meer,
Kladderadatsch,
Fliegende Blätter,
Grenzboten,
Kölnische Zeitung u. s. w.

Bei Bluthusten, Lungen- und Halsleiden ärztlich empfohlen.

Die Alimentation des Körpers muß bei zehrenden Leiden unter allen Umständen gehoben werden. In der That haben die meisten Aerzte als die geeignetsten Mittel hierzu die **Johann Hoff'schen** Malzheilmittel anerkannt und empfehlen deren Verwendung in den geeigneten Fällen, wie in folgenden, welche in nachstehenden Briefen niedergelegt sind!

Herrn Postlieferanten **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1: „Berlin, den 26. Sept. 1866. Mein Sohn Karl, welcher bei der Mobilmachung im Jahre 1859 das Unglück hatte, sich durch einen Sturz mit dem Pferde eine Quetschung der Brust und Lungen zuzuziehen, und in Folge dessen seitdem stets kränklich und an zeitweisem Bluthusten leidend gewesen ist, liegt seit einigen Monaten fast darnieder, von häufigeren und stärkeren Blutverlusten heimgesucht. Auf ärztliche Verordnung hat derselbe seit Kurzem Ihr wohlbewährtes Malzextract-Gesundheitsbier mit gutem Erfolge gebraucht. Deshalb ic. (folgt Bestellung.)
Samel, Pöppowerstraße 24.“ — Berlin, 25. Sept. 1866.

„Vor zwei Jahren litt ich an Lungen- und Halsleiden, auch an einer bösen Gesichtserose. Auf ärztliche Anordnung trank ich längere Zeit Ihr so vortreffliches Malzextract-Gesundheitsbier. Da mein Arzt mir das Trinken desselben aufs Neue angerathen hat, so u. s. w. (folgt Bestellung.) **Dr. Fischer,** Rittersir 23.“ — Breslau, im Nov. 1866. (Im Auszuge) ... Nach diesen wissenschaftlich bewiesenen Thatsachen sind die Hoff'schen Malzpräparate, das Malzextract-Gesundheitsbier, die Malz-Gesundheitschokolade höchst vorzügliche Genußmittel sowohl für Kranke, als für Reconvalescenten, die Chokolade noch außerdem ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel für stillende Mütter. **Dr. Werner,** Vorsteher des polytechnischen Büreaus.“ — Stolp, den 3. Nov. 1866. (Im Auszuge)

... Der Malzzucker und die Malzbonbons haben sich bei katarthalsischen Brust- und Halskrankheiten vorzüglich bewährt, das Chokoladenpulver habe ich sowohl bei Säuglingen, denen es an mütterlicher Nahrung fehlte, als auch bei älteren Kindern, welche an Gekrös-Drüsen-schwindsucht in Folge schlechter Ernährung litten, mit vorzüglichem Erfolge angewendet; die Malz-Chokolade hat bei entkräfteten Personen die Kräfte in unerwartet kurzer Zeit vollkommen hergestellt. **Dr. Weinschenk,** königlicher Oberarzt.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten **Johann Hoff'schen** Malzfabrikaten: **Malz-Extract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade, Malz-Gesundheits-Chokoladen-Pulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bonbons, Bademalz** etc., hält stets Lager

Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1867.

Die Volkspartei
will keine Annexion, aber auch keine Reaction,
darum wählt sie keinen Gothaner und keinen
von den sogenannten Patrioten.

Die Volkspartei
will auch keine katholisirende Preussenfresserei,
keinen Communismus und wählt daher auch nicht
einen Großdeutschen Cassalleaner.

Die Volkspartei
will ein auf deutscher Treue gegründetes Ganz-
deutschland mit Garantien der Volksrechte:
Reichsverfassung mit den Grundrechten des
deutschen Volkes, ein dem Parlamente verant-
wortliches Reichsministerium, jährliches Be-
willigungsrecht.

Zur Carnevalsfeier.

Die schwachköpfige „Nemesis“ (warum und wie so Nemesis?),
die den bevorstehenden Carneval im gestrigen Tagebl. in bedauerens-
werth philistischer, nicht die geringste Sachkenntniß verrathender
Weise betrübt, hätte sich erst erkundigen sollen, wer die Leute sind,
die sich für die Sache interessieren. Sie hätte dann erfahren, daß
Männer darunter sind, die nicht allein der Politik kein „Noli me
tangere“ zurufen, sondern sogar in unausgesetzter Weise sich mit
ihr und den vaterländischen Angelegenheiten beschäftigen, auch mehr
das Zeug dazu haben, wie die „Nemesis“, deren Bildungsgrad
nach beregter Annonce wenigstens gerade kein besonders hoher zu
sein scheint. Das sind armselige Schlucker, die da meinen, daß
man nur dann „ein großer Mann“ sein könne, wenn man die
Stirne fortwährend in Falten lege und dem Publicum eine ernste
Auntmiene zeige. Beschäftigen sich die rheinischen Abgeordneten
und Stadtverordneten nicht mit Politik, sind keine politischen Größen
darunter, trotzdem sie sich künzlich am Carneval in hervorragender
Weise betheiligen? Wirken nicht die angesehensten Beamten
bei diesem wahren Volksfeste mit? Wohl thun sie es, und trotz
dem sind sie mindestens eben so viel werth wie die armselige „Ne-
mesis“. Ihr und dem Griesgram ein Perceat!
von einem Politiker, der sich auch am Carneval
zu betheiligen gedenkt.

„Carneval! Carnevalzug!“

Der tagenjammervolle Philister mag seine ausgehörte Härings-
seele beruhigen. Wenn der „Klapperlasten“ Etwas unternommen
hat, so ist es noch jedes Mal besser und schöner geworden, als
seine Freunde gehofft und seine Feinde gefürchtet hatten. Also:
abwarten!

An den Feind des Faschings = Zuges.

Welche niedrige Gesinnung beweist es, wenn Jemand die harm-
lose Freude Anderer durch Schimpfen und Schmähungen zu stören
trachtet. Wer so sich selber herabwürdigt, der bleibe nur ja dem
Feste fern.

Entgegnung.

Bei 11 Ngr. per Scheffel kann man kein „Violin = Solo“ ver-
langen, deshalb wird nach S. 11 fortgeklungen.
Schellen = Wenzel.

Wem das Klingeln der Kohlenwagen nicht ansteht, der ziehe
aufs Dorf, denn er gehört schon seiner kleinlichen Anschauung
wegen nicht in eine große Stadt, zu der sich Leipzig nun einmal
täglich mehr emporhebt. —
Nur nicht so kleinstädtisch, lieber etwas mehr Deutsch, des-
halb beseitige man das Fremdwort

„Ambulance“.

Antwort von einem Juristen!
Wenn in den Statuten einer Gesellschaft keine Bestimmungen
über eine abzuhaltende Generalversammlung enthalten sind, so steht
selbstverständlich der ordnungsmäßig zusammenberufenen General-
versammlung das Recht zu, das Verfahren während der General-
versammlung selbst zu ordnen, also auch einen Vorsitzenden zu
ernennen.

G. K.

H. G. Vertrauen. Sie finden Sonnabend früh poste rest
andern Brf. unter Buchstabe u. Zahl wie Sie an die Expedition
des Tageblattes bezeichneten.

Gebuld . reise ab . finde Tageblatt Dienstag . außerhalb.

Kfm.

Q. P. 110 oder L. L. 1.

Schon längst hat Antwort unter Ihrer Chiffre bereit gelegen,
ist auch abgeholt worden, wahrscheinlich v. falsch. S. unbegreiflich,
wie es kommt; jeden Tag schon Gegenantwort erwartet; bitte des-
halb bis heute Abend unter meiner Ihnen bekannten Chiffre noch
um ein Briefchen.

Herr Advocat! Ich gratuliere Sie zu Ihrem Geburtstag.
Replob.

Geliebter Victor! Herzinniglichen Glückwunsch zum heutigen
Tage Deiner Geburt. Graues Kleid, schwarzer Paletot, rother Hut.
Meinem lieben Fr. Victor viel tausend Glückwünsche.
Selbes Kleid, schwarze Strümpfe, rothe Nase.

Wir gratuliren der Madame Nagel zu ihrem heutigen
Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Säde in der
Stube tanzen. Mehrere Freunde.

Meinem trauten Victor zu seinem heutigen Wiegenfeste ein
dreifach donnerndes Hoch!

S. Daupenheim.

Meinem lieben guten Victor zu seinem 34. Geburtstag ein
jauchzendes Bivat.

Mariechen.

Es gratulirt der Madam F. S... zu ihrem heutigen
Geburstag, 's handelt sich nur wegen der Schabelone.
Ein stiller Verehrer.

Unser lieben Freundin Hermine Schiff zu ihrem heutigen
Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß das Raundörfchen
zittern soll. Zwei aus einer Familie.

Seinem lieben Tischgenossen
gratulirt zu heutigen Geburstag
Der Seidenschöps.

Dem norddeutschen Sosenbruder
bringen ihre herzlichsten Glückwünsche dar
Gastropp und Saufwendt.

Einladung.

Diejenigen Wähler des 13. Bezirks, welche bei der Wahl
zum Parlament dem Herrn

Dr. Hermann Joseph

ihre Stimme geben wollen, werden ersucht, sich nächsten Sonntag
3. Febr. Mittags 12 Uhr in Neuschönefeld im Bergschloßchen
einzufinden. Herr Dr. Joseph ist ebenfalls eingeladen.

Das Comité.

Physikats-Zeugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene weiße Brust-Syrup*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimföhrnden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als unecht zurückgewiesen werden.

*) Stets echt und frisch vorrätzig in den alleinigen Niederlagen für Leipzig bei Theodor Pätzmann, Neumarkt, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, C. Weise, Schützenstraße, O. Jessnitzer, Dresdner Straße, E. A. Schulze, Gerberstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Reichstags-Wahl für Leipzig.

Die Unterzeichneten sind zu einem Comité für die in unserer Stadt bevorstehende Wahl eines Reichstags-Abgeordneten zusammengetreten.

Von dem Manne, welchem die Wähler Leipzigs die höchsten Interessen des Vaterlandes und ihrer Stadt in die Hand legen, fordern sie die Autorität der Person und die politische Bildung, welche ihn befähigen, bei der Gesetzgebung des neuen Bundesstaates mitzuwirken, genaue Kenntniß unserer städtischen und Erwerbsverhältnisse, vor Allem aber eine im öffentlichen Wirken unter uns bewährte Charakterfestigkeit.

Als einen Mann, welcher diese Eigenschaften in sich vereinigt, empfiehlt das unterzeichnete Comité den Wählern Leipzigs unsern

Vicebürgermeister Dr. Stephan

und erbittet, in der Ueberzeugung, daß die allgemeine Ansicht unserer Mitwähler in ihm einen würdigen Vertreter unserer Stadt erkennen wird, für ihn die Stimmen der Wahlberechtigten.

Leipzig, den 22. Januar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

Bankdirector A. Auerbach. Kaufmann P. Bassenge. Decorationsmaler Anton Becker. Kaufmann Phil. Bag. Kramermeister J. C. Eichorius. Kaufmann W. Dodel. Tischlermeister Fr. W. Epyler. Buchhändler Carl Fr. Fleischer. Kaufmann Wilh. Fiedler. Buchhändler Arthur Felig. Kaufmann Adolph Focke. Buchhändler S. Fries. Kaufmann Oskar Göhring. Kaufmann Ludwig Gumpel. Kaufmann Job. Carl Güttner. Paul Geiser, Buchhändler. Eisengießereibesitzer S. Göz. Kaufmann J. C. Gottlieb. Adv. Dr. Gensel. Adv. Siesfeld. Brüdenwaagenfabrikant Th. Hauser. Handlungsdeputirter W. Heymann. Buchhändler Dr. S. Hitzel. Julius Harz. Kaufmann Gustav Hentschel. Stadthalter Raymond Härtel. Pastor Dr. Soward. Buchhändler Otto Holke. J. J. Helbig. Friseur W. Hempel. Kaufmann Nob. Herfurth. Kaufmann J. B. Hansen. Buchbindermeister J. N. Herzog. Oscar von Hoffmann. Buchhändler S. Kirchner. Graveur Friedrich Klement. Kaufmann Wm. Kleinschmidt. Maurermeister Otto Klemm. Lebensversicherungsbankdirector Kummer. Handelsschullehrer Albert Kühn. Kaufmann S. Lampe-Bender. Adv. Arno Liebster. Kaufmann Albert Leppoc. Buchhändler Dr. Lampe-Bischer. Woldemar Luge, Buchhändler. Dr. Carl Lampe sen. Kaufmann Wilh. Lücke jun. Kaufmann Otto Mangelndorf. Ladirer Julius Müller. Kaufmann Ad. Robert Merbach. Kaufmann Gustav Meyer. Kaufmann C. F. Mühlner. Schuhmachermstr. Bernh. Martin. Ad. Mayer-Frege. Kaufmann Phil. Nagel. Prof. Dr. Overbeck. Kaufmann Wilh. Oldenbourg. Moritz Pohlenz sen. Seilermeister Th. Polter. Fleischerobermstr. C. S. Rehn. Rechtsanwalt Reichel. Kaufmann Th. Rosenstock. Kaufmann C. S. Reising. Kaufmann Eduard Sander. Goldarbeiter Carl Strube. S. Sorgenfrey, Buchhändler. Consul Dr. Schulz. Kaufmann Julius Schomburgk. Kaufmann Wilhelm Stengel. Buchhändler A. Schürmann. Kaufmann S. Schnoor. Chemiker Emil Sachse. Buchhändler Bernh. Schlöde. Seifensiedermeister Stöckel. Kaufmann Wilh. Hugo Scharf. Schneidermeister Ludw. Stadelmann. Kaufmann C. Sonnenkalt. Hotelier Thomas. Adv. Tscharmann. Kaufmann Conr. Alfr. Thieme. Schneidermeister J. S. F. Ulich. Zimmermeister L. Wagner. Adv. Rudolf Wachsmuth. Sch. Wittnich, Buchhändler. Prof. Dr. W. Wend. Kaufmann N. Weil. Prof. Fr. Zarnde.

Sonntag den 3. Februar Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Volkversammlung im Colosseum!

Tagesordnung: Liebknecht hat auf jede Wahl verzichtet, Ludwig Würkert tritt an seine Stelle.

Wähler Leipzigs! Gebet keinem Andern eure Stimme als dem geprüften und erprobten demokratischen Dulder, dem Volksmanne und Freiheitskämpfer Ludwig Würkert, dessen unerschrockene, beharrliche Thätigkeit für die Volkssache Jedermann bekannt ist!

Das Wahlcomité der Arbeiterpartei.

Zu einer morgen, Sonntag, den 3. Februar, nach 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Versammlung der freisinnig-deutschen Partei wegen der Parlamentswahl für Leipzig sind Einladungen an Diejenigen ergangen, welche schon bisher zu dieser Partei hielten. Wer von den hiesigen Wählern sonst noch derselben sich anzuschließen gedenkt und deshalb an dieser Versammlung theil zu nehmen wünscht, wolle sich bei dem Unterzeichneten um eine solche Einladung melden (Redactionslocal der Deutschen Allgemeinen Zeitung 12-1 oder 5-6 Uhr).

Prof. K. Biedermann.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die Inhaber der verlorenen Rechnungsbücher Nr. 1449, 1729, 2492, 2796, 2821 und 3389 werden aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens den 4. Februar 1867 in der Expedition des Leipziger Vorschuss-Vereins Ritterstraße Nr. 43 zu melden sowie ihre Rechte daran zu beweisen, widrigenfalls den Einlegern, beziehentlich deren legitimierten Rechtsnachfolgern der Betrag der Bücher wird ausgezahlt werden.

Leipzig, den 30. October 1866.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Th. Winter.

Terpsichore.

Morgen Sonntag den 3. ds. Gesellschafts-Abend im Salon des Herrn Friedel (Thomaskirchhof). Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. D. V.

Ruster-Club.

Allen Theilnehmern zur Nachricht, daß nächsten Sonntag nicht nur Vormittags, sondern auch Nachmittags von 3-10 Uhr der Teig geht.

Klapperkasten.

**Sonnabend den 2. Februar Abends 8 Uhr im Schützenhause
Generalversammlung.**

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Vorträge.
- 3) Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorstand.



Sämmtliche Abonnementbillets haben bei dem bevorstehenden Maskenball **keine** Giltigkeit und sind daher bis Montag den 4. Febr. a. c. bei Herrn Dittrich, Neumarkt 32 gegen Festkarten **gratis** umzutauschen. — Ohne Letztere kein Zutritt. D. V.

An die Herren Mechaniker und Optiker Leipzigs.

Nachdem die am 4. November 1866 endgültig berathenen Statuten einer Krankenkasse von einer hohen Behörde genehmigt worden sind, erlauben wir uns, die geehrten Herren Principale und Gehülfen zu einer Versammlung behufs Regulirung obiger Kasse

**für Sonntag den 3. Februar Morgens 10 Uhr
in der Wartburg (Schrötergäßchen)**

ergebenst einzuladen. Das Erscheinen der Herren von den ersten beiden Versammlungen ist erforderlich.

Das provisorische Comité.

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Montag den 4. Februar, Trietschler, Petersstraße.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist heute Sonnabend von 1/28—1/29 Uhr Abends geöffnet.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend punct 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Tagesordnung: Vortrag über die verschiedenen Manieren des Kupferstiches und Stahlstiches von Alfred Krause. Hierzu Ausstellung von Stichen in chronologischer Reihenfolge. — Nachher Ballotage.

Der Vorstand.

Schriftsteller-Verein. Heute Abend 1/28 Uhr Versammlung im Schützenhause, Zimmer Nr. 6.

D. V.

Liederhort. Sonntag Nachmittag 5 Uhr Uebungsstunde Münchner Bierhalle. D. V.

Psalterion. Heute Uebung im neuen Local Brühl No. 3, Leinwandhalle im Hofe rechts 1 Treppe. D. V.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonnabend den 2. Februar Ältestenrathssitzung, Abends 8 Uhr Hainstraße Nr. 24.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender.

Das zum Besten der Kinderheilanstalt gegebene Concert hat einen Reinertrag von

251 Thlr. 8 Ngr. 7 Pf.

ermöglicht. Dieses erfreuliche Ergebnis wäre ohne das Zusammenwirken der k. k. Direction der Gewandhausconcerte, der theilhaftig gewesenen ausübenden Künstler und Künstlerinnen und des geehrten Publicums nicht erreicht worden. Ihnen Allen seien dafür diese Worte herzlichen Dankes gewidmet!

Leipzig, 1. Februar 1867.

Der Cassirer d. V.
Stadtrath E. Seibel.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde

„Andante-Allegro.“

Heute Sonnabend den 2. Februar **Gesellschaftsabend** im gewohnten Local des Hôtel de Pologne. **Anfang präcis 1/28 Uhr.**

NB. Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden. Zugleich werden die Herren kunstthätigen Mitglieder um vollzähliges Erscheinen dringend ersucht, damit sie die ihnen nach den neuen Statuten zustehenden Wahlen vornehmen können. D. V.

Verein „Bauhütte“.

Sonntag den 3. d. M. Monatsversammlung.

Benn-Club.

Heute Abend 8 Uhr **Generalversammlung.**

H-a. Heute General-Versammlung. Wegen dringender Vorlagen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nöthig.

Teutonia.

Heute Abend 8 Uhr Winters Terrasse.

Sängerkreis. Sonntag 3 Uhr Bärmanns Hof bei Herrn Mogk.

Heute Nachmittag folgte nach 5 monatlichem schweren Leiden unsre innigstgeliebte brave Gattin, Mutter und Schwester **Mosalie Rabnt** geb. **Cassim** ihrer guten Mutter in die Ewigkeit nach, was hierdurch anzeigen

Leipzig, den 31. Januar 1867.

Adolf Rabnt, Schlosser.
Anna Rabnt.
Laura Cassim.

Heute früh 11 Uhr verschied unser innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater **S. Langer** an Altersschwäche im 76. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dies Verwandten und Freunden an Leipzig, Dresden, Kopenhagen und Birkenfeld, 1 Februar.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach jahrelangen Leiden meine liebe Frau **Wilhelmine Höder** geborene **Kohl** in ihrem 58. Lebensjahre, was Freunden und Bekannten hiermit angezeigt Leipzig, den 1. Februar 1867.

Louis Höder.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief nach langen Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Job. Gottfr. Friebe.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies Verwandten und Freunden hierdurch an Leipzig, den 31. Januar 1867.

Die tiefbetrühten Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Albert, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.
 Burchardt, Kfm. a. Baugen, Wolfs H. garni.
 Baruch, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Brachhahn, Frau a. Bremen, S. z. Palmbaum.
 Bolendorf, Kfm. a. Grimma, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Bräunig, Kfm. a. Dschag, goldner Elefant.
 Bachhaus, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Gramer a. Gönnern, und
 Gahn a. Offenbach, Kfte., Stadt London.
 Drezewitsch, Landwirth a. Kraben, deutsches Haus.
 Dreydorff, Dr. phil. a. Frankf. a/M., und
 Döring Kfm. a. Mannheim, Stadt Berlin.
 Eichham, Privat. a. Bernburg, g. Einhorn.
 Eggeling, Kfm. a. Braunschweig, S. de Prusse.
 Egerland, Böttchermeister aus Osterwerda,
 weißer Schwan.
 Egeing, Frau Rent. a. Berlin, g. Elefant.
 Grefel, Kfm. a. Brodbeck, Stadt Gotha.
 Fuchs, Kfm. a. Prag, Wolfs Hotel garni.
 Fröhlich, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.
 Frank, Kfm. a. Bergberglasach, Stadt Wien.
 Franz, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Friesländer, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.
 Glühner, Kfm. a. München, Wolfs H. garni.
 Gungl, Musikdir. a. München, S. de Baviere.
 Grefrath, Fabr. a. Rühlhausen i/Th., Hotel zum
 Palmbaum.
 Grohmann a. Chemnitz,
 Giesecke a. Zwickau, und
 Galle a. Freiberg, Kfte., Stadt Hamburg.
 Grube, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.
 Hennig, Def. a. Tharand.
 Hüfner a. Aßchaffenburg, und
 Hercher a. Saalfeld i/Th., Kfte., S. z. Palmb.
 Horowitz, Kfm. a. Galacz, Brühl 32.
 Herrmann, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.
 Hoppe, Kfm. a. Hameln, Hotel de Prusse.
 Selbig, Handelsmann aus Dittmaringhausen,
 goldnes Sieb.

Gildebrandt, Part. a. Dresden, und
 Haupt, Inspector a. Gotha, grüner Baum.
 Haebler, Fabr. a. Bittau, Lebe's Hotel garni.
 Ignaz, Fabr. a. Liegnitz, Wolfs H. garni.
 Jacobi, Versicherungs-Inspector a. Stettin,
 Hotel zum Palmbaum.
 Jacob, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Küas, Part. a. Schöneberg, und
 Küas, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Kiehler a. Halle, und
 Koch a. Erfurt, Kfte., goldne Sonne.
 Kötter a. Barmen, und
 Künzel a. Berlin, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
 Kaiser, Kfm. a. Grimma, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Kraper, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
 König, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom.
 Kurz a. Burg, und
 Kupfermann a. Prag, Kfte., Stadt London.
 Kremser, Pianist a. Cassel, und
 Kaiser, Kfm. a. Wesel, Stadt Köln.
 Krumbach, Agent a. Giesleben, goldner Hahn.
 v. Lillienstern, Hüttendir. a. Königin-Marienhütte,
 Stadt Nürnberg.
 Lind, Frau Rentiere n. Tochter aus Gotha,
 Hotel de Pologne.
 Leising, Kfm. a. Waldheim, Stadt Wien.
 Lorch, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
 Lubidinsky, Kfm. a. de Niene, grüner Baum.
 Leihlauf, Privat. a. Roda, Stadt London.
 Linde n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Niessch, Kupferschmiedemstr. a. Dschag, g. Sonne.
 May, Stadtrath a. Grimma, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Meißner, Kfm. a. Weithain, goldnes Einhorn.
 Maucher, Kfm. a. Neustadt a/D., S. de Prusse.
 Modrißsch, Geschäftsführer a. Teplitz, gr. Baum.
 Munk, Antiquar a. Augsburg, Stadt Köln.
 Meyer, Stallmstr. a. München, braunes Ros.
 Neuhof, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.

Rosk, Kfm. a. Lahnstein, Stadt Berlin.
 Petersen, Kfm. a. Flensburg, Hotel de Baviere.
 Priem, Kfm. a. Gibensstock, Stadt Hamburg.
 Peters, Kfm. a. Dittmaringhausen, goldnes Sieb.
 Pester, Kfm. a. Liegnitz, grüner Baum.
 Pollner, Maurerstr. a. Dresden, St. London.
 Ruhland, Posthalter a. Hesenhal, S. z. Palmb.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Röder, Beamter a. Gera, Stadt Nürnberg.
 Rösch, Holzhdlr. a. Kaufzig, goldnes Einhorn.
 Reuter, Privat. a. Halle, blaues Ros.
 Radke, Kfm. a. Kreischa, grüner Baum.
 Rühl, Inspector a. Laucha, goldner Elefant.
 Seidel, Mühlenbes. a. Finsterwalde, g. Sonne.
 Sachse, Theateragent a. Wien, S. de Baviere.
 Schöne, Kfm. a. Potsdam, S. z. Palmbaum.
 Schreck, Ingenieur a. Stendal, Hotel z. Dresdner
 Bahnhof.
 Sening, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Sather, Postbeamter a. Grimma, g. Einhorn.
 Scaria, kdnigl. Opernsänger aus Dresden,
 Hotel de Pologne.
 Sanft n. Frau, Postrath a. Coblenz, und
 Salomon, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Satineu, Kfm. a. Triest, grüner Baum.
 Schwabacher, Kfm. a. Heidingsfeld, g. Elefant.
 Sundmacher a. Hildesheim, und
 Schäfer a. Bittau, Kfte., Lebe's Hotel garni.
 Thate, Stuhlauer a. Grimma, Bamberger Hof.
 Thury, Kfm. a. Rempten, S. z. Palmbaum.
 Unger, Hblsm. a. München, braunes Ros.
 Vogelsang, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Weidlich n. Bruder, Seilermeister aus Allstädt,
 goldne Sonne.
 Wepel a. Augsburg, und
 Wolf a. Kirchberg, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Wagner, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pologne.
 Webers, Kfm. a. Braunschweig, Stadt London.
 Wolff, Kfm. a. Gottbus, goldner Elefant.
 Werner, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Febr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 153; Berl.-Anhalt.
 216; Berlin-Potsdam-Magdeb. 211⁵/₈; Berlin-Stett. 134⁷/₈;
 Breslau-Schweidnitz-Freib. 141¹/₂; Köln-Mind. 147; Cofel-
 Oberberger 56; Galiz. Carl-Ludwigsh. 84³/₄; Mainz-Ludwigsh.
 131¹/₂; Necklenb. 78¹/₂; Fr.-Wilh.-Nordb. 81¹/₂; Oberschl. Lit. A.
 181; Oesterr.-Franz. Staatsb. 106¹/₄; Rhein. 115¹/₂; Rhein-
 Nahebahn 33¹/₄; Südbahn (Lombard.) 105¹/₄; Thüringer 132³/₈;
 Warschau-Wien 62¹/₂; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀ 104⁷/₈; do. 4¹/₂ 99³/₄;
 do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 85¹/₄; do. Prämien-Anleihe
 122; Neue Sächs. 5⁰/₁₀ Anleihe 102³/₄; Bayer. 4¹/₂ Prämien-
 Anleihe 102³/₄; Oesterr. Metall. 5⁰/₁₀ 46; Oesterr. National-
 Anl. 54; do. Credit-Loose 68; do. Loose von 1860 66¹/₄;
 do. von 1864 42⁷/₈; Oesterr. Silberanleihe 60¹/₂; Oesterr.
 Banknoten 77¹/₂; Russ. Präm.-Anleihe 91; Russ. Poln.
 Schatzoblig. 4⁰/₁₀ 62³/₄; Russ. Bank-N. 82³/₈; Amerik. 77¹/₂;
 Darmstädter Bank-N. 82¹/₂; Dessauer do. 89¹/₄; Disc.-
 Command.-Antheile 103¹/₄; Genfer Credit-Actien 26¹/₂; Seroer
 Bank-Act. 104¹/₂; Gothaer Bank-Actien 97¹/₂; Leipziger Credit-
 Act. 80¹/₂; Meiningen do. 93⁵/₈; Norddeutsche Bank do. 118¹/₂;
 Preuß. Bank-Anth. 151; Oesterr. Credit-Actien 65; Sächs.
 Bank-Actien 101; Weimar. Bank-Actien 91¹/₂; Wien 2 W.
 76⁷/₈; Ital. 5⁰/₁₀ Anleihe 54⁷/₈. **Angenehme Stimmung.**

Frankfurt a/M., 1. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 105¹/₈ B.;
 Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamb. Wechsel 88³/₈; Londoner
 Wechsel 118⁷/₈ B.; Par. Wechsel 94¹/₄; Wiener Wechsel 90³/₈ B.;
 6⁰/₁₀ Verein. St.-Anl. pro 1882 76⁷/₈; Oesterr. Cr.-Actien 151
 nach Ziehung. Darmst. Bank-Act. —; Hess. Ludw.-Actien —;
 1860r Loose —; 1864r Loose 74; Oesterr. Nat.-Anleihe
 53; 5⁰/₁₀ Metalliques 44; Sächs. 5⁰/₁₀ Anleihe 103; Bayerische
 4⁰/₁₀ Präm.-Anleihe 102¹/₂. Amerikaner schließen 76⁵/₈. Fest.

Wien, 1. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours).
 Metall. 5⁰/₁₀ 60.10; do. mit Mai- und Novemberzinsen 64.—;
 Nationalanlehen 70.30; Staatsanleihe von 1860 85.70; Bank-
 Actien 734; Actien der Creditanstalt 167.50; London 129.80;
 Silberagio 128.75; l. l. Münzducaten 6.13. — Börsen-
 Notirungen v. 31. Januar. Metall. 5⁰/₁₀ —; do. 4¹/₂ 99
 —; Bankact. 735.—; Nordbahn 163.—; Rüt Berl. v. J. 1854
 77.50; National-Anl. 70.30; Act. der St.-C.-Gesellsch. 206.—;
 do. der Cred.-Anst. 168.—; London 130.80; Hamburg 97.25;
 Paris 52.—; Galizier 218.50; Act. der Böhm. Westb. 158.—;

do. d. Lombard. Eisenb. 204.—; Loose d. Creditanstalt 131.25;
 Neueste Loose 87.

London, 31. Januar. Consols 90⁵/₈.

Paris, 31. Januar. 3⁰/₁₀ Rente 69.10. Ital. neue Anleihe —.
 Ital. Rente 54.52. Credit-mobilier-Actien 505.—. Oesterr.
 Staats-Eisenbahn-Actien 396.25. Lombard. Eisenbahn-Actien
 393.75. 317.50. 82³/₈. Fester Anfangscours 69.05. Consi-
 gurationscasse kauft behufs Amortisirung Februar täglich 21,2500
 Francs Rente.

New-York, 31. Januar Abds. Wechselcours auf London 108¹/₂;
 Gold-Agio 135¹/₂; Bonds 107³/₄; Baumwolle 34¹/₂; Illinois
 113; Erie 55³/₄. — Letztgemeldeter Cours vom 30. Januar:
 Wechselcours auf London 109; Gold-Agio 135; Bonds 107³/₄;
 Illinois 114; Erie 55¹/₂. Die vom Repräsentantenhaufe an-
 genommene Gold-Bill wurde vom Senat verworfen.

Liverpool, 1. Februar. (Baumwollenmarkt).
 Umsatz 6—7000 Ballen. Wochenumsatz 68689 Ballen. Zum
 Export verkauft 14560 Ballen. Wirklich exportirt 6691 Ballen.
 Consum 48000 Ballen. Borrath 533000 Ballen. Amerikan.
 Baumwolle 14⁵/₈—15 d.; Fair Dhollerah 12¹/₄; Middling
 Fair Dhollerah 11³/₄; Middling Dhollerah 11¹/₄; New-Dmra
 12¹/₄; Bengal 8¹/₂; Good fair Bengal 9¹/₄.

Berliner Productenbörse, 1. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 70—89, nach Dual. bezahlt, Frühjahr. — sp. — Gerst.
 pr. 1750 Pfd. loco 45—52, n. Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco —. — Spiritus pr. 8000 9/10 Tr. loco 17¹/₂, pr. d. W.
 17⁵/₂₄, April-Mai 17³/₈, Mai-Juni 17¹/₂, gef. 30,000 Qu. fest. —
 Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 sp., pr. d. W. 55¹/₈, Frühjahr
 55, Mai-Juni 55, gef. 1000 Ctr. fest. — Rüböl pr. 100 Pfd.
 loco 11³/₈, pr. d. W. 11¹⁷/₂₄, April-Mai 11⁷/₈, Mai-Juni 12,
 gef. 300 Ctr. matt.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 1. Februar Abends. Das Abgeord-
 netenhaus genehmigte die Aufhebung des Salz-
 monopols, sowie die Einführung einer Salzsteuer
 von 2 Thlr. pro Centner und fordert die Regierung
 auf, für eine allmähliche Herabsetzung der Salzsteuer
 bedacht zu sein. Das Herrenhaus verwarf ein
 Diätengesetz bezüglich der Reichstags-Abgeordneten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.